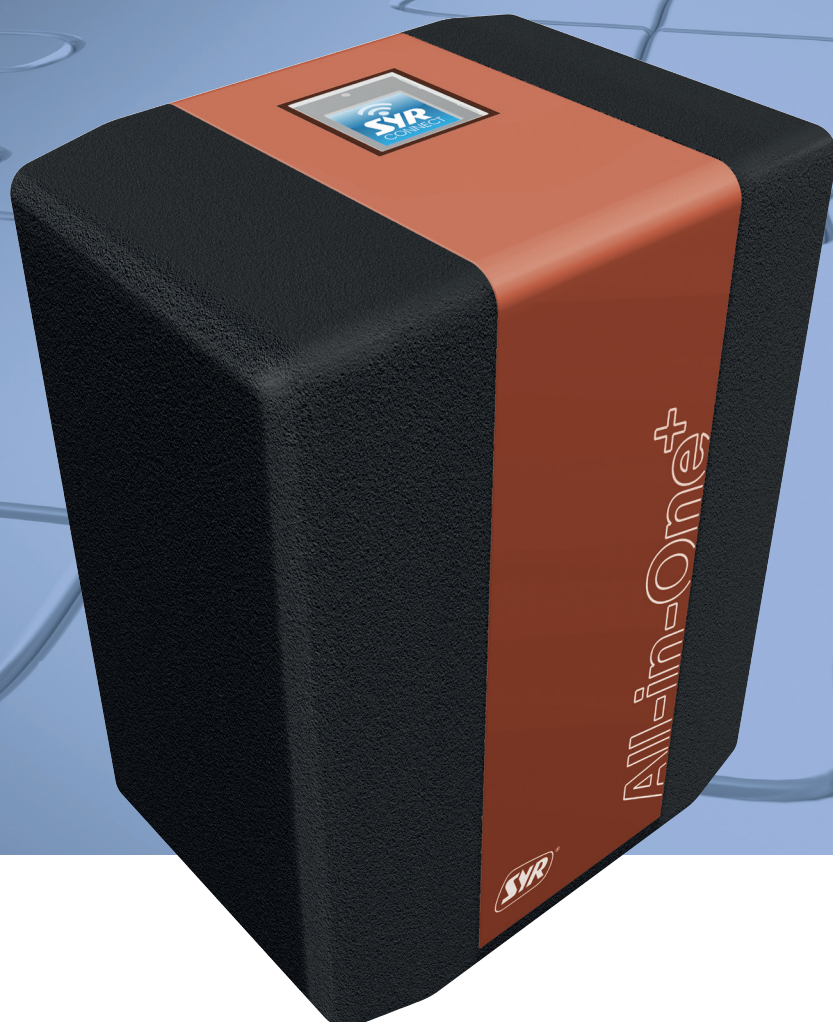


WE KEEP SMART THINGS SIMPLE.



Montage, Inbetriebnahme, Bedienung und Wartung

All-in-One+ Connect



Haustechnik mit System

1. Allgemeines	3	8. SYR Connect Registrierung.....	20
1.1. Hinweise zur Betriebsanleitung	3	8.1. Registrierung.....	20
1.2. Verwendete Symbole.....	3	8.2. WLAN Verbindung herstellen.....	21
1.3. Urheberrecht / Normen / Garantie	3	8.3. Einwahl bei SYR Connect	22
2. Sicherheit	4	8.4. Informationskontrolle.....	22
2.1. Bestimmungsgemäße Verwendung.....	4	8.5. Fernbedienungs-Modus.....	23
2.2. Grundsätzliche Gefahren.....	4	9. Betriebsarten	24
2.3. Gefahren durch elektrische Energie	4	10. Bedienung und Einstellungen.....	25
2.4. Wartungs- und Reparaturarbeiten.....	4	10.1. Bedienung am Gerät.....	25
3. Installationshinweise.....	5	10.2. Aktionen	25
4. Aufbau und Funktion.....	5	10.3. LED-Anzeigen	25
4.1. Lieferumfang.....	5	10.4. Bedienung und Einstellungen über SYR-App / Internet.....	25
4.2. Optional lieferbares Zubehör.....	6	10.5. Beschreibung der Menüpunkte	26
4.3. Aufbau All-in-One+ Connect	6	10.6. Einstellbare Parameter	27
4.4. Aufbau Steuerung	7	11. Einstellungen	28
4.5. Aufbau Systemtrenner BA.....	7	11.1. Einstellung HWE / HVE.....	28
4.6. Aufbau Anschluss-Set Heizungswasser- behandlung (Zubehör)	8	11.2. Einstellung Druckminderer.....	28
4.7. Funktion.....	8	12. Manuelles Öffnen oder Schließen	29
5. Transport und Lagerung.....	9	13. Wartung	30
5.1. Transport.....	9	13.1. Wartung Systemtrenner BA	30
5.2. Lagerung.....	9	13.2. Wartung Druckminderer	31
6. Montage	9	13.3. Wechsel des Granulates über das Gerät.....	32
6.1. Sicherheitshinweise zur Montage	9	13.3.1. Kapazität der Kartusche erschöpft.....	32
6.2. Montage.....	10	13.3.2. Kapazität Kartusche annähernd erschöpft ...	32
6.2.1. Montage Flansch.....	10	13.4. Wechsel des Granulates via SYR-App.....	33
6.2.2. Montage All-in-One+ Connect	10	13.4.1. Kapazität der Kartusche erschöpft.....	33
6.2.3. Batterie und Netzadapter	11	13.4.2. Kapazität Kartusche annähernd erschöpft ...	34
7. Erstinbetriebnahme	12	13.5. Austausch des Granulates	35
7.1. Installation der SYR APP.....	12	14. Störungen	36
7.2. Via App auf das All-in-One+ Connect zugreifen	12	15. Demontage und Entsorgung.....	37
7.3. Erstbefüllung "ohne Wasserbehandlung"	13	15.1. Demontage	37
7.3.1. Vorbereitung	13	15.2. Entsorgung.....	37
7.3.2. Parameter einstellen	13	16. Technische Daten	37
7.4. Erstbefüllung "ohne Wasserbehandlung"	15	17. Bauteile und Ersatzteile	38
7.4.1. Montage des Anschluss-Sets Heizungswasserbehandlung	15	18. Maße	39
7.4.2. Installation SYR-App und Fernbedienungs-Modus.....	15		
7.4.3. Vorbereitung	16		
7.4.4. Parameter einstellen	16		
7.4.5. All-in-One+ Connect entlüften.....	16		

1.1. Hinweise zur Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung ermöglicht Ihnen den sicheren und effizienten Umgang mit Ihrem SYR All-in-One Connect. Sie ist Bestandteil des Lieferumfangs und muss für den Benutzer jederzeit zugänglich aufbewahrt werden.

Bedingt durch die technische Entwicklung können Abbildungen und Beschreibungen in dieser Betriebsanleitung von dem tatsächlich gelieferten All-in-One+ Connect leicht abweichen.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitungen entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

1.2. Verwendete Symbole

Alle Sicherheitshinweise sind in dieser Betriebsanleitung durch entsprechende Symbole gekennzeichnet. Die Signalworte am Anfang des Sicherheitshinweises bringen das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck.



Gefahr!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht vermieden wird.



Warnung!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



Vorsicht!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



Achtung!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort steht für wichtige Informationen, die helfen, Sach- oder Umweltschäden zu vermeiden.

1.3. Urheberschutz / Normen / Garantie

Diese Betriebsanleitung und alle mit diesem Gerät gelieferten Unterlagen bleiben urheberrechtlich Eigentum der Firma Hans Sasserath GmbH & Co. KG.

Ihre Verwendung ist im Rahmen der Nutzung des Gerätes zulässig und erwünscht.

Ohne die ausdrückliche Genehmigung von SYR dürfen diese Unterlagen weder vervielfältigt noch dritten Personen, insbesondere Wettbewerbsfirmen, zugänglich gemacht werden.

Der Hersteller übernimmt die Garantie gemäß den Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Der Garantieanspruch erlischt, wenn:

- Schäden durch unsachgemäße Bedienung entstehen,
- Reparaturen oder Umbauten von hierzu nicht ermächtigten Personen vorgenommen werden,
- kein originales SYR Zubehör und keine Original-Ersatzteile verwendet werden.
- Defekte Bauteile nicht unverzüglich instandgesetzt werden, um den Schadensumfang gering zu halten und die Sicherheit des Gerätes nicht zu beeinträchtigen (Instandsetzungspflicht).

2. Sicherheit

2.1. Bestimmungsgemäße Verwendung

Das SYR All-in-One+ Connect ist eine Nachfüllung für Heizungsanlagen mit integrierter Leckageschutzfunktion.

Das SYR All-in-One+ Connect ist für den Einsatz vor Heizungsanlagen vorgesehen. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Beachtung dieser Betriebsanleitung.

2.2. Grundsätzliche Gefahren

Grundsätzlich können beim Umgang mit elektrisch betriebenen Geräten Gefahren entstehen. Beachten Sie deshalb die gesetzlichen Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz (VSG), die sonstigen allgemein anerkannten sicherheits- und arbeitsmedizinischen Regeln sowie die berufsgenossenschaftlichen Vorschriften (BGV).

Nehmen Sie keine Veränderungen am All-in-One+ Connect vor. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch unsachgemäße Umbauten entstehen.

2.3. Gefahren durch elektrische Energie

Grundsätzlich können beim Umgang mit elektrisch betriebenen Geräten Gefahren entstehen. Beachten Sie deshalb die gesetzlichen Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz (VSG), die sonstigen allgemein anerkannten sicherheits- und arbeitsmedizinischen Regeln sowie die berufsgenossenschaftlichen Vorschriften (BGV).

Nehmen Sie keine Veränderungen am SYR All-in-One+ Connect vor. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch unsachgemäße Umbauten entstehen.

Beachten Sie bei der Installation die vorgeschriebenen Werte für Spannung und Stromstärke (siehe technische Daten). Arbeiten an elektrischen Anlagen oder der Steuerung dürfen nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden.

Ziehen Sie vor Beginn der Arbeiten den Netzadapter und entnehmen Sie die Batterie.

Kontrollieren Sie den Netzadapter regelmäßig und lassen Sie ihn bei Beschädigung von Elektrofachkräften erneuern.

2.4. Wartungs- und Reparaturarbeiten

Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur von geschultem autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Dies sind Personen, die auf Grund von Ausbildung, Unterweisung oder Erfahrung berechtigt worden sind, die jeweils erforderlichen Tätigkeiten auszuführen und dabei mögliche Gefahren erkennen und vermeiden können. Sie müssen Kenntnisse der einschlägigen Sicherheitsnormen, -bestimmungen und BGV vorweisen können und die Betriebsanleitung gelesen haben.

3. Installationshinweise

Der SYR All-in-One Connect arbeitet im ISM-Frequenzband mit 2,4 GHz. Vermeiden Sie die Installation in der Nähe von Geräten mit gleicher Kanalbelegung (z.B. WLAN-Geräte, HF-Komponenten, etc.).

Bei Betrieb unter ungünstigen Umgebungsbedingungen, in Gebäuden/Räumen mit Stahlbetonwänden, Stahl und Eisenrahmen oder in der Nähe von Hindernissen (z.B. Möbelstücke) aus Metall kann der Funkempfang gestört und unterbrochen werden. Gegebenenfalls muss ein WLAN-Repeater an dem Hauptrouter angeschlossen werden, um die Reichweite des Funksignals zu erhöhen.

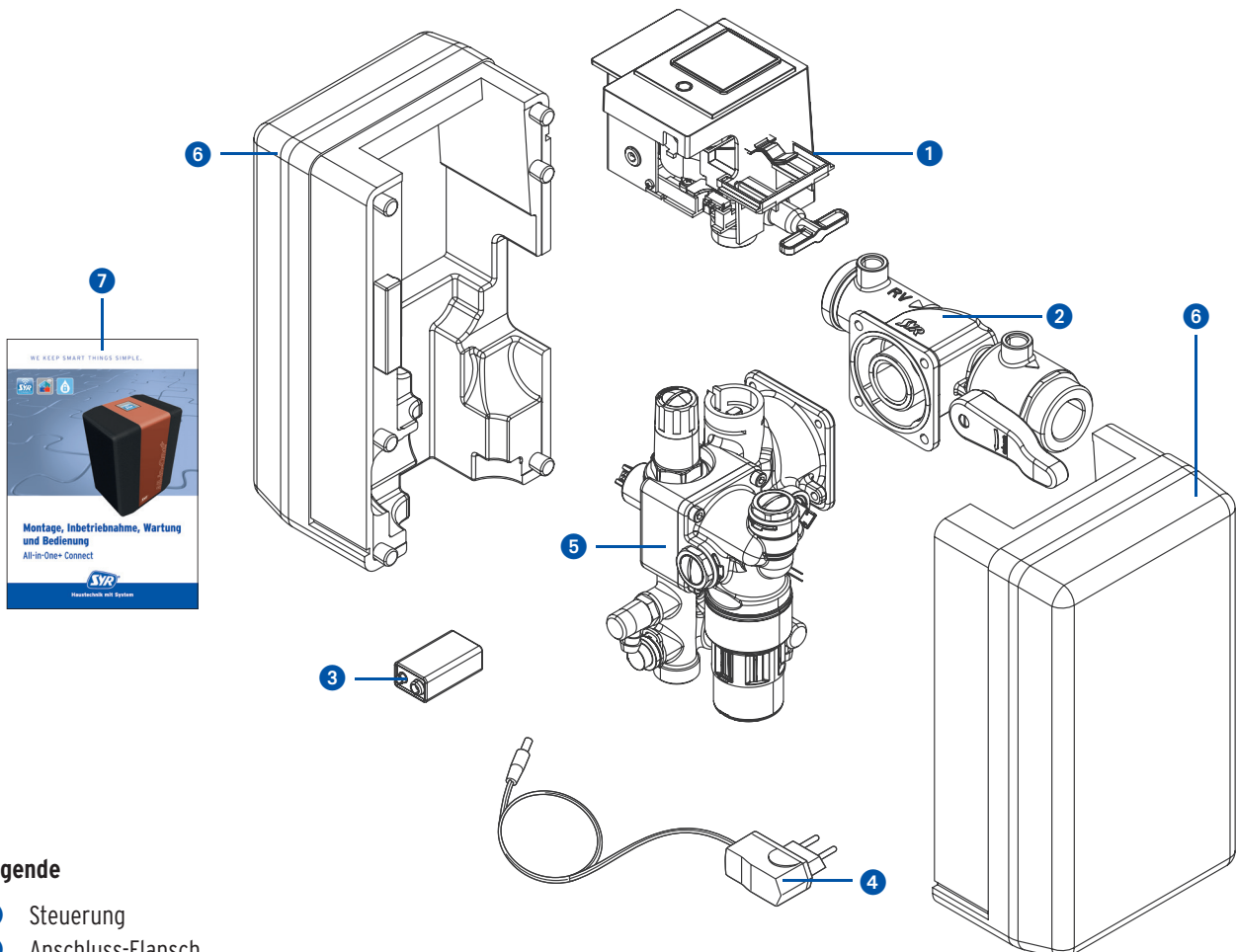
Die Installation des All-in-One+ Connect darf nur in frostsicheren, nicht kondensierenden Räumen erfolgen. Das All-in-One+ Connect darf nicht in unzugänglichen Schächten eingebaut werden.

Um einen einwandfreien und komfortablen Betrieb zu gewährleisten, kann das All-in-One+ Connect über einen WLAN-Router mit dem Internet verbunden werden und über das Smartphone, ein Tablet oder den PC bedient werden.

Außerdem ist eine Bedienung ohne WLAN-Verbindung über den integrierten AccessPoint des All-in-One+ Connect möglich.

4. Aufbau und Funktion

4.1. Lieferumfang



Legende

- 1 Steuerung
- 2 Anschluss-Flansch
- 3 Batterie
- 4 Netzstecker
- 5 Gehäuse mit Sensoren, Verschneideventil, Druckminderer und Systemtrenner BA
- 6 Schalen
- 7 Bedienungs- und Wartungsanleitung

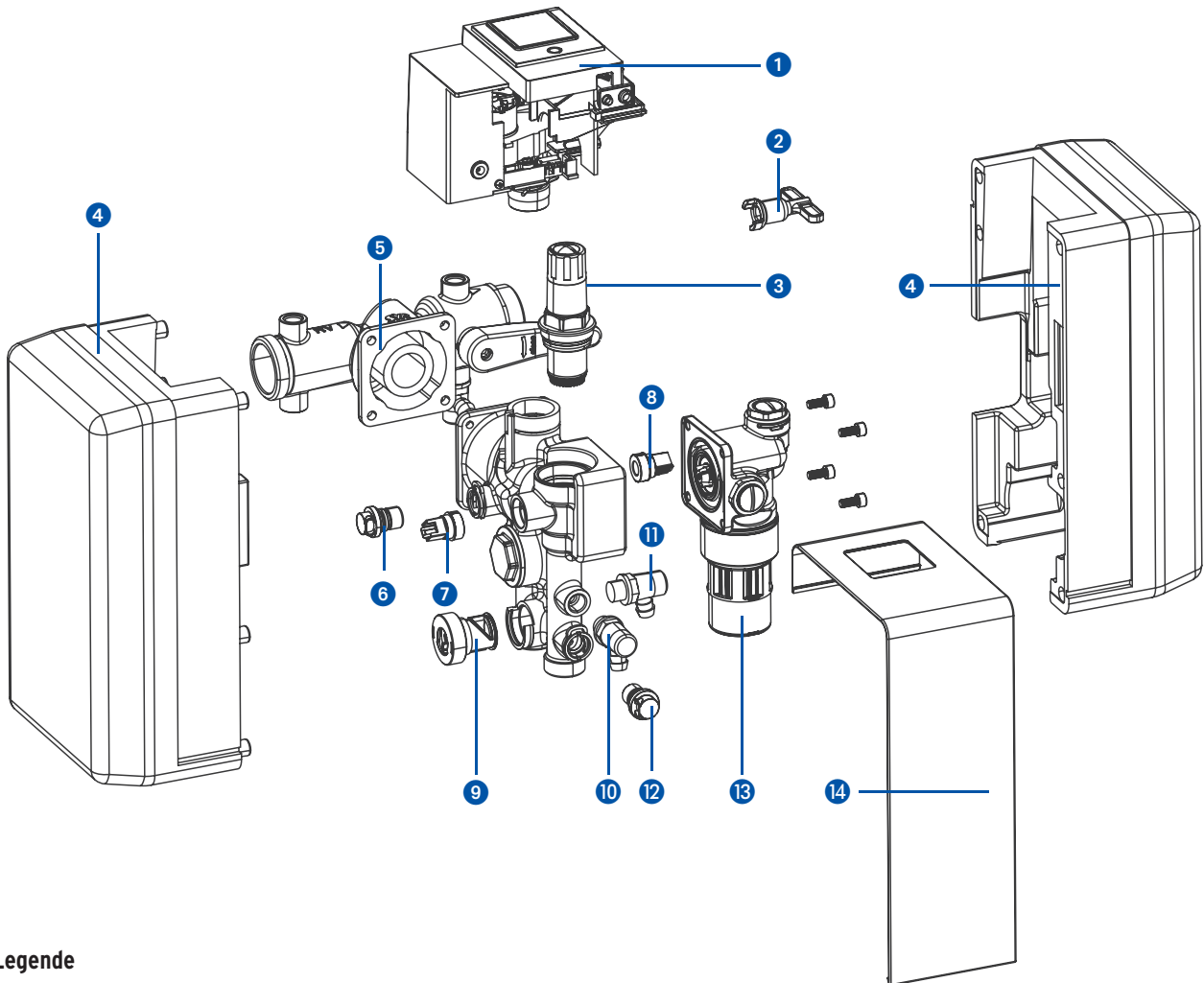
4.2. Optional lieferbares Zubehör

Folgende Zubehöre sind zur Erweiterung der Systemfunktionalitäten verfügbar:

- Anschluss-Set Heizungswasserbehandlung (3228.00.001)
- Kartuschen und Austauschgranulat in verschiedenen Größen (s. 34, Kap. 17)

Die Kartuschen sind in fünf Größen erhältlich: 2,5, 4, 7, 14 und 30 Liter.

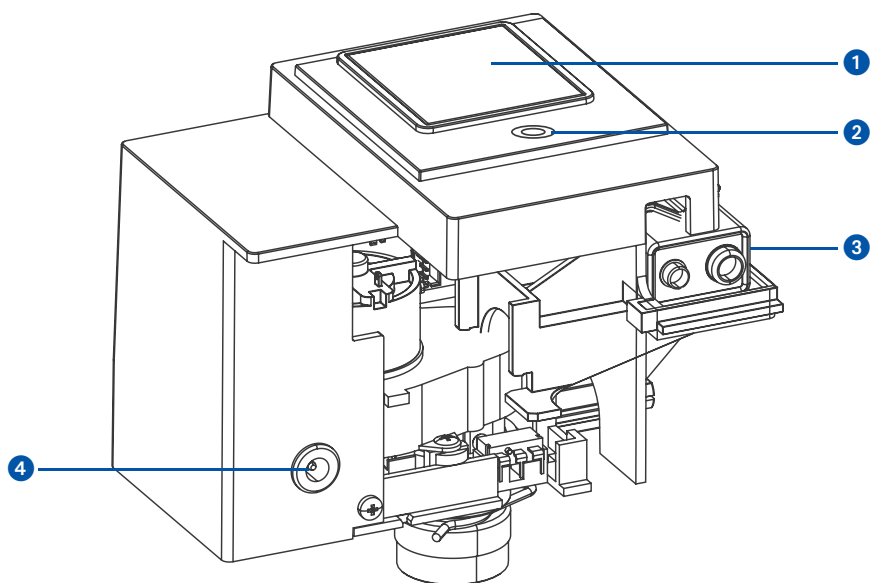
4.3. Aufbau All-in-One+ Connect



Legende

- 1 Steuerung komplett
- 2 Not-Auf Schlüssel
- 3 Druckminderer-Patrone
- 4 Schalen
- 5 Anschluss-Flansch
- 6 Leitwertsensor Ausgang
- 7 Drucksensor Eingang
- 8 Drucksensor Ausgang
- 9 Verschneidung
- 10 Entnahmeventil Eingang
- 11 Entnahmeventil Ausgang
- 12 Leitwertsensor Eingang
- 13 Systemtrenner STBA
- 14 Blende

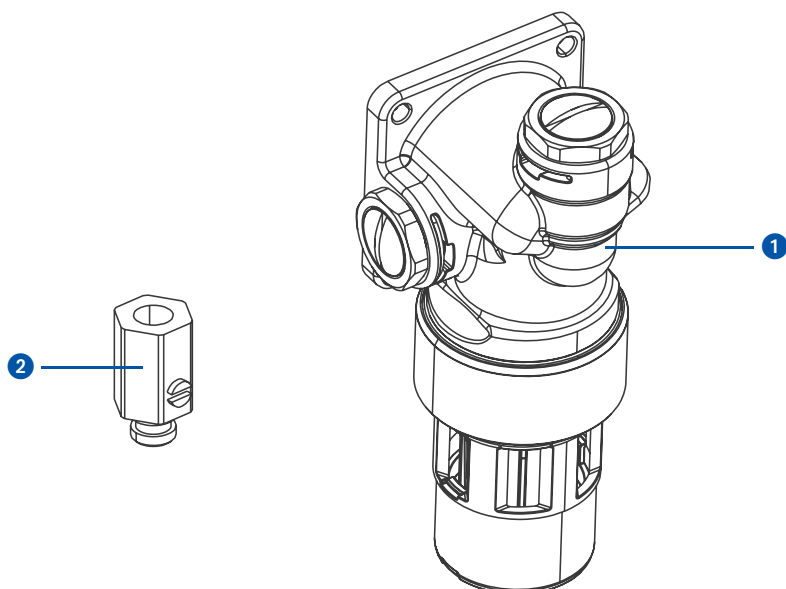
4.4. Aufbau Steuerung



Legende

- ① LCD-Display
- ② Taster
- ③ Batteriefach
- ④ Anschluss Netzadapter

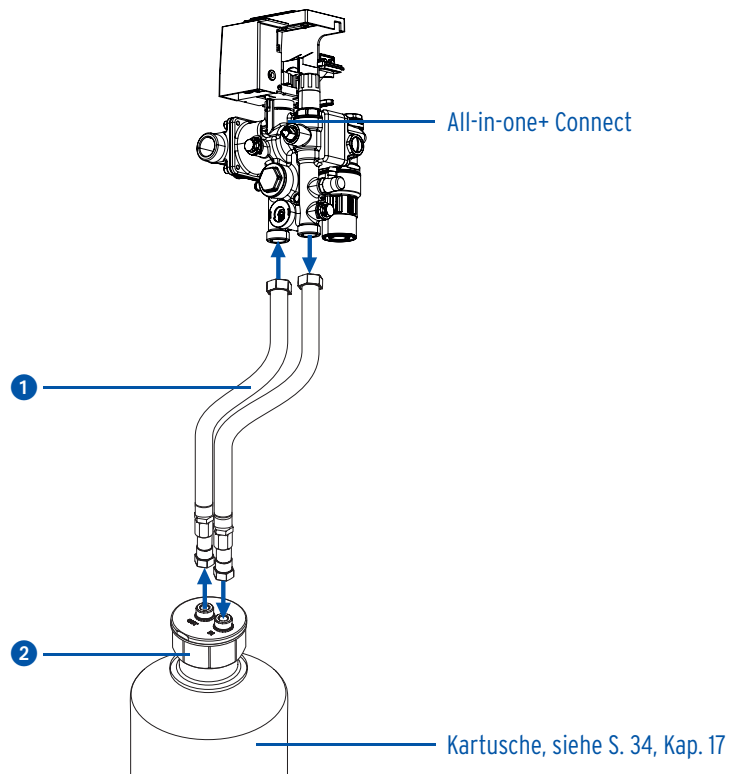
4.5. Aufbau Systemtrenner STBA



Legende

- ① Systemtrenner-Patrone inkl. Dichtung
- ② Prüfventile zur Wartung (3 Stück, optional als Zubehör)

4.6. Aufbau Anschluss-Set Heizungswasserbehandlung (Zubehör 3228.00.001)



Legende

- ① Anschluss-Schläuche
- ② Anschlussdeckel Kartusche

4.7. Funktion

Das All-in-One+ Connect befüllt geschlossene Heizungsanlagen vollautomatisch.

Ist ein Anschluss-Set Heizungswasserbehandlung (optionales Zubehör) angeschlossen, kann mit enthärtetem (HWE), vollentsalztem (HVE) oder Wasser zur pH-Wert-Stabilisierung (HVE Plus) befüllt werden.

Das All-in-One+ Connect automatisiert die Erst- und Nachbefüllung der Heizungsanlage und überwacht dabei den Systemdruck.

Der Befüllvorgang wird unterbrochen, wenn bestimmte Parameter nicht eingehalten werden. Bei angeschlossenem Anschluss-Set unterbricht das All-in-One+ Connect den Befüllvorgang auch, wenn die Kapazität der montierten Kartusche erschöpft ist. So ist sichergestellt, dass immer mit behandeltem Wasser gefüllt wird.

Die Steuerung mit integriertem WLAN-Anschluss besitzt eine elektronische Wasserzähleinrichtung (mittels Turbine), eine elektrisch betriebene Absperrung, Drucksensoren zur Steuerung der Be- und Nachfüllung, einen Leitfähigkeitssensor und ein multifunktionales Display. Im eingebauten Zustand und bei bestehender Internetverbindung ist er mit einem Server verbunden und meldet diesem nach Abfrage die entsprechenden Daten.

Die Energieversorgung der Steuerung erfolgt über einen Netzadapter. Eine Batterie zur kurzzeitigen Absicherung gegen Netzausfall ist im Lieferumfang enthalten.

Ein Anschlussflansch verbindet den Heizungsvollautomat mit dem Trinkwassernetz.

Der Druckminderer gewährleistet einen konstanten (eingestellten) Ausgangsdruck.

Der Systemtrenner STBA verhindert ein Rücksaugen, Rückdrücken oder Rückfließen von Nichttrinkwasser in das öffentliche und häusliche Trinkwassernetz. Der Systemtrenner ist eine kompakte Sicherheitsarmatur mit kontrollierter Trennung (Dreikammersystem).

Im Normalbetrieb überwacht das All-in-One+ Connect die Anlage auf Druckabfall. Bei Druckabfall wird die Absperrung geöffnet und es wird nachgefüllt, bis der gewünschte Druck wieder erreicht ist.

5.1. Transport

Das Gerät wird in vormontiertem Zustand geliefert.

Das Gewicht beträgt ca. 1.275 g.



Achtung!

Mögliche Sachschäden durch unsachgemäßen Transport!

Die Verpackung dient als Transportschutz.

- **Bauen Sie bei erheblicher Beschädigung der Verpackung das Gerät nicht ein.**
- **Tauschen Sie nach harten Stößen oder Schlägen das betroffene Teil aus (auch ohne erkennbare Schäden).**

5.2. Lagerung

Lagern Sie das Gerät nur unter folgenden Umgebungsbedingungen:

Temperatur: +4 bis +60 °C, relative Luftfeuchte: max. 80 %.



Achtung!

Mögliche Sachschäden durch unsachgemäße Lagerung!

- **Schützen Sie Armatur und Elektronik vor Frost.**

6. Montage

6.1. Sicherheitshinweise zur Montage

Die Montage und Inbetriebnahme des SYR All-in-One+ Connect darf nur von autorisiertem, ausgebildetem und unterwiesenem Fachpersonal ausgeführt werden, welches über die entsprechenden Kenntnisse verfügt.

Die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für Trinkwasserinstallationen sind einzuhalten. Das sind unter anderem:

- TRWI - DIN 1988, DIN EN 806, DIN EN 1717
- Vorschriften und Bestimmungen der örtlichen Wasserversorgung



Achtung!

Mögliche Sachschäden durch unsachgemäße Trinkwasserinstallation!

- **Montieren Sie den All-in-One+ Connect gemäß Gebrauchsanleitung. Prüfen Sie die Anschlüsse auf Dichtheit.**
- **Vermeiden Sie starke Druckschläge, z.B. durch nachfolgende Magnetventile.**



Achtung!

Verschmutzungen in der Trinkwasserzuleitung können zu Funktionsstörungen am Gerät führen.

- **Wir empfehlen den Einbau eines Filters (z.B. DRUFI+ DFR), um die nachfolgende Installation zu schützen!**



Achtung!

Mögliche Sachschäden durch unsachgemäße Elektroinstallation!

- **Schließen Sie das Gerät nur mit dem mitgelieferten Netzadapter an das Stromnetz an.**

6.2. Montage

Das All-in-One+ Connect wird gut zugänglich in die Befüllung der Heizungsanlage montiert.

- Schließen Sie die Wasserzufuhr, bevor Sie mit den Montagearbeiten beginnen.
- Der Einbau muss spannungsfrei erfolgen.

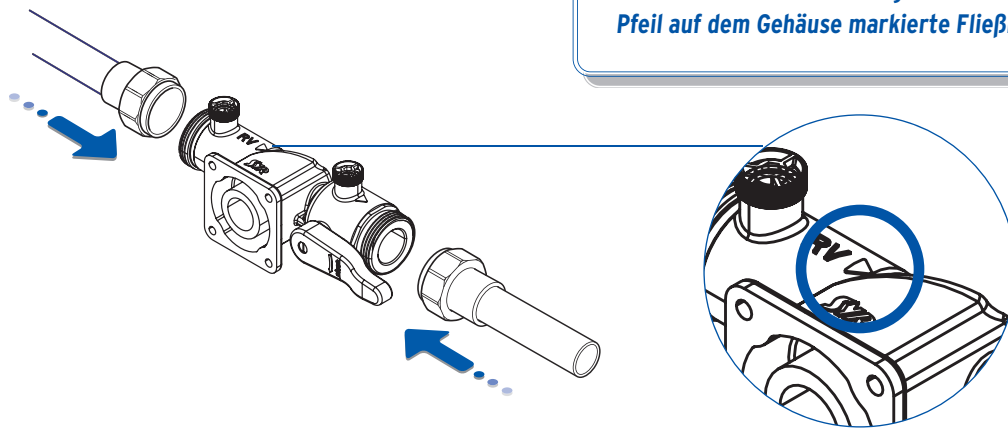
Vor dem Einbau müssen die Rohrleitungen durchgespült werden.

Ein nach DIN 1988 vorgeschriebener Trinkwasserfilter (z.B. SYR DRUFI+) sollte vor der All-in-One+ Connect installiert werden, um die Armatur vor Verschmutzungen zu schützen.

6.2.1. Montage Flansch

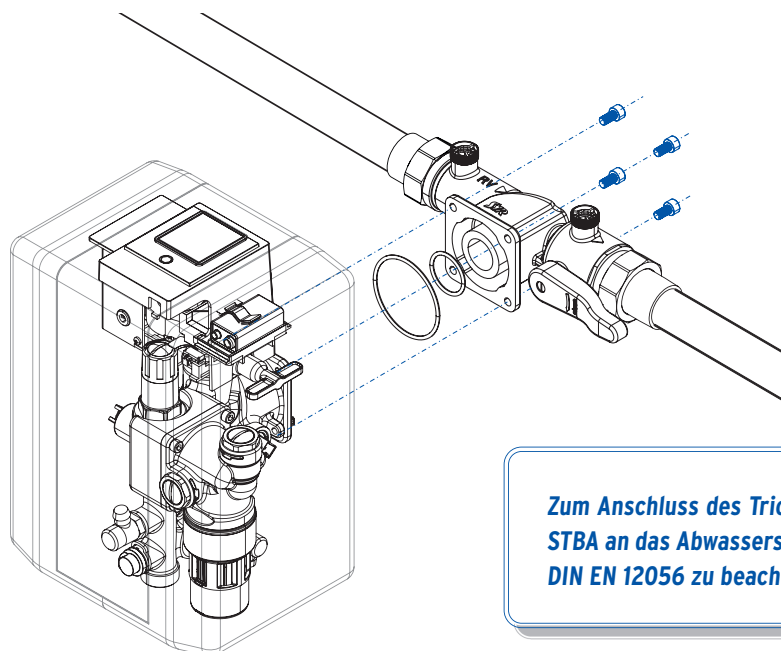
Nehmen Sie den Einbau in der Nachspeisung der Heizungsanlage vor und achten Sie darauf, dass der Einbau stagnationsfrei erfolgt.

Montieren Sie den Anschlussflansch mit handelsüblichen Übergangsstücken.



6.2.2. Montage All-in-One+ Connect

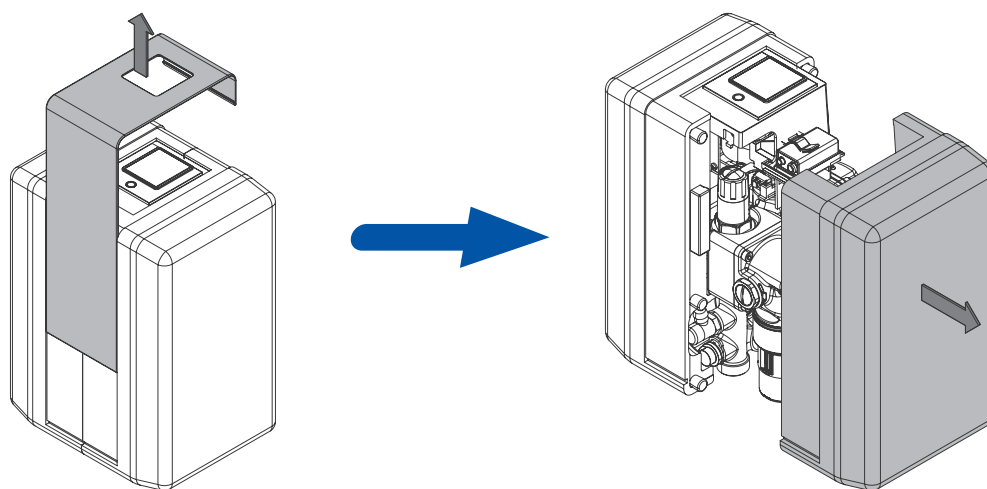
Montieren Sie das All-in-One+ Connect mit den vier Innensechskantschrauben und den beiden O-Ringen an den Anschlussflansch.



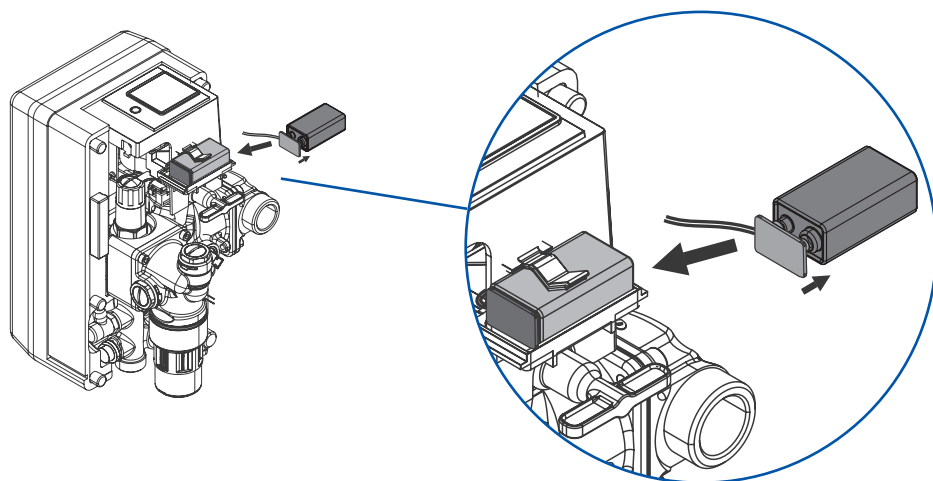
6.2.3. Batterie und Netzadapter

Legen Sie die Batterie (Block 9V DC) in das Batteriefach.

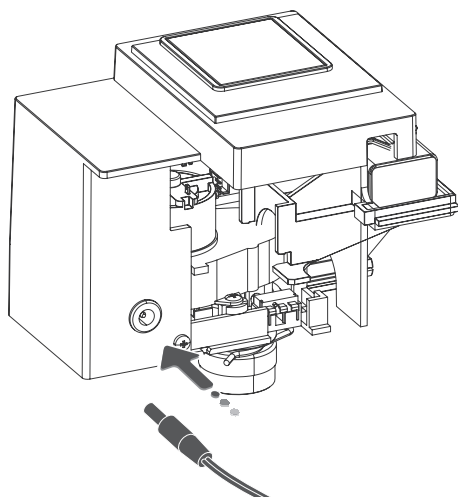
- Entfernen Sie die Blende nach oben und ziehen Sie die Schale ab.



- Legen Sie die Batterie ein bzw. tauschen Sie die leere Batterie aus.



- Stecken Sie den Netzadapter ein und stellen Sie die Netzspannung her.



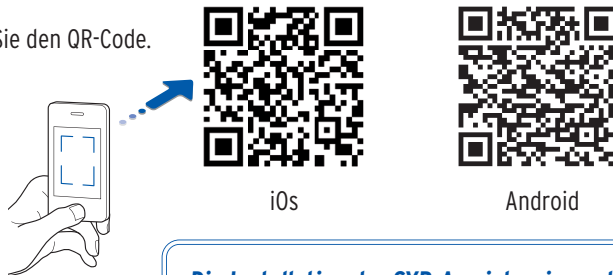
7. Inbetriebnahme

7.1. Installation der SYR App

Das All-in-One+ Connect wird über die SYR App kontrolliert und gesteuert. Um die SYR App zu installieren, wählen Sie zwischen den Möglichkeiten A und B.

A. Laden Sie die kostenlose SYR App aus dem entsprechenden App Store herunter und installieren Sie diese auf Ihrem Smartphone oder Tablet.

B. Scannen Sie den QR-Code.



Die Installation der SYR-App ist zwingend erforderlich!

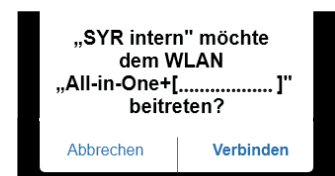
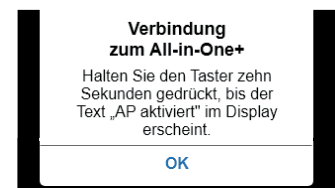
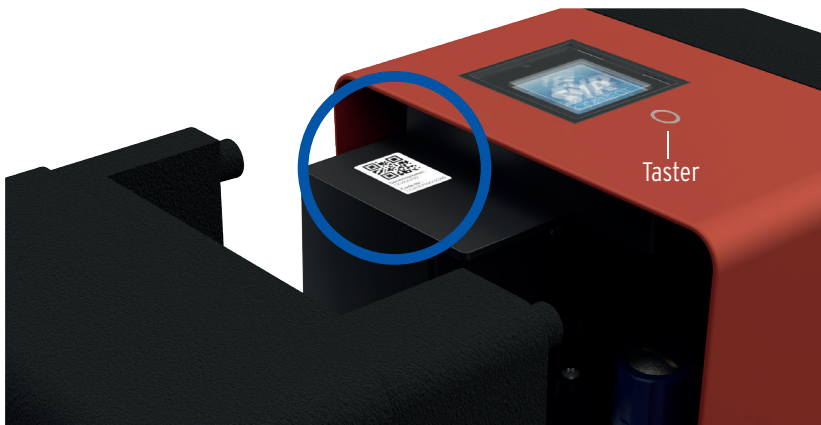


7.2. Via App auf das All-in-One+ Connect zugreifen (Fernbedienungs-Modus)

Für die Einrichtung des All-in-One+ Connect über den Fernbedienungs-Modus ist nur eine lokale und keine Internet-Verbindung erforderlich!

1 Starten Sie die App. Tippen Sie auf „SYR CONNECT“ und anschließend auf „Fernbedienung CONNECT“ und scannen Sie den produktspezifischen Code.

QR-Code und Codenummer des All-in-One+ Connect finden Sie auf dem Gehäuse, wenn Sie die linke Wärmedämmschale abziehen.



2 Aktivieren Sie den AccessPoint des All-in-One+ Connect, damit die SYR App sich mit dem Gerät verbinden kann. Dazu drücken Sie die Sensortaste unter dem Display für 10 Sekunden.

3 Steht die Verbindung, möchte die SYR App dem WLAN des All-in-One+ Connect beitreten. Tippen Sie auf „Verbinden“.

Nun können Sie über die App auf das All-in-One+ Connect zugreifen und Einstellungen anpassen.

Der AccessPoint deaktiviert sich nach 3 min. wieder und muss ggfs. neu aktiviert werden.

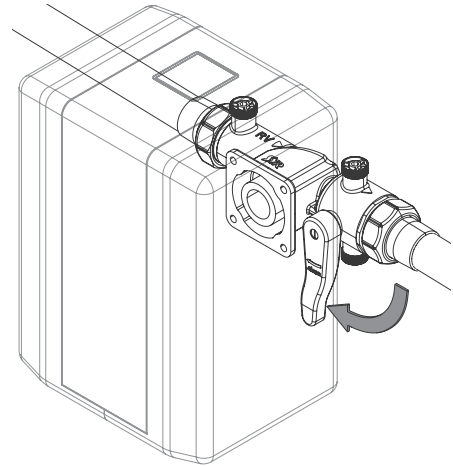
7.3. Erstbefüllung "ohne Wasserbehandlung"

7.3.1. Vorbereitung

Nachdem das All-in-One+ Connect montiert ist, kann es in Betrieb genommen werden.

- Schließen Sie die Absperrung des HWS-Flansches!

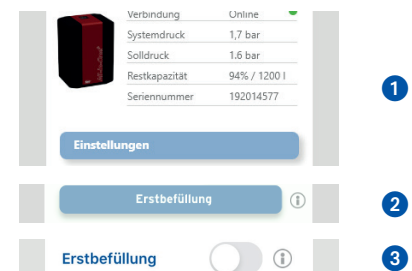
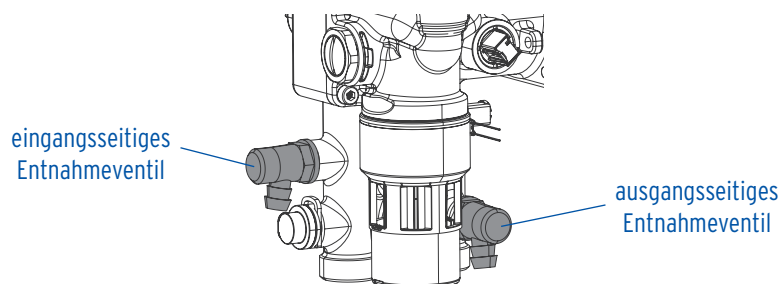
Die Erstinbetriebnahme kann ansonsten nicht durchgeführt werden!



- Öffnen Sie die Trinkwasserzuleitung zum All-in-One+ Connect und stellen Sie den Kaltwasserdruck her.
- Öffnen Sie die SYR-App, wählen Sie das All-in-One+ Connect aus, tippen Sie auf „Einstellungen“ ①, auf „Erstbefüllung“ ② und nochmal auf „Erstbefüllung“ ③.

Die Absperrung des All-in-One+ Connect öffnet!

- Entlüften Sie das All-in-One+ Connect über das ein- und ausgangsseitige Entnahmeventil.



7.3.2. Parameter einstellen

Starten Sie die App, wählen Sie ggfs. das All-in-One+ Connect aus und tippen Sie auf „Einstellungen“. Sie können nun die Grundeinstellungen vornehmen.

Im Auslieferungszustand ist die Wasserbehandlung deaktiviert!



- 1 Geben Sie den gewünschten Solldruck ein, bis zu dem die Heizungsanlage gefüllt werden soll.
- 2 Tippen Sie auf „Erstbefüllung“
- 3 Stellen Sie die maximale Füllmenge und -dauer ein.



Tipp:

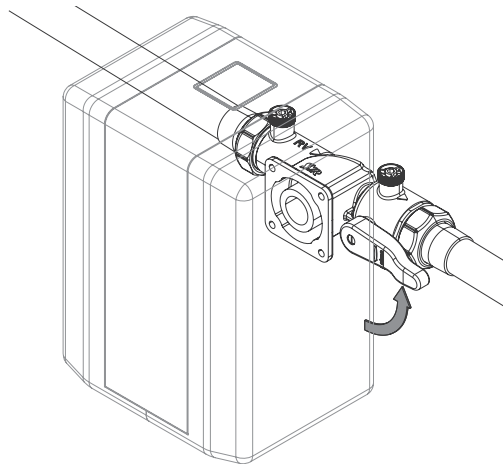
Für die Angabe der Fülldauer muss die Füllleistung von 0,5 m³/h an die Füllmenge berücksichtigt werden!

Beispiel:

max. Füllmenge: 500l - max. Fülldauer: 1 Std.

max. Füllmenge: 1.000l - max. Fülldauer: 2 Std.

- 4 Öffnen Sie wieder die Absperrung des HWS-Flansches!



- 5 Starten Sie die Erstbefüllung, indem Sie den Schieber nach rechts ziehen.



Das All-in-One+ Connect füllt nun die Anlage, bis der eingestellte Solldruck erreicht ist und wechselt anschließend in den Modus „automatischer Nachfüllbetrieb“.

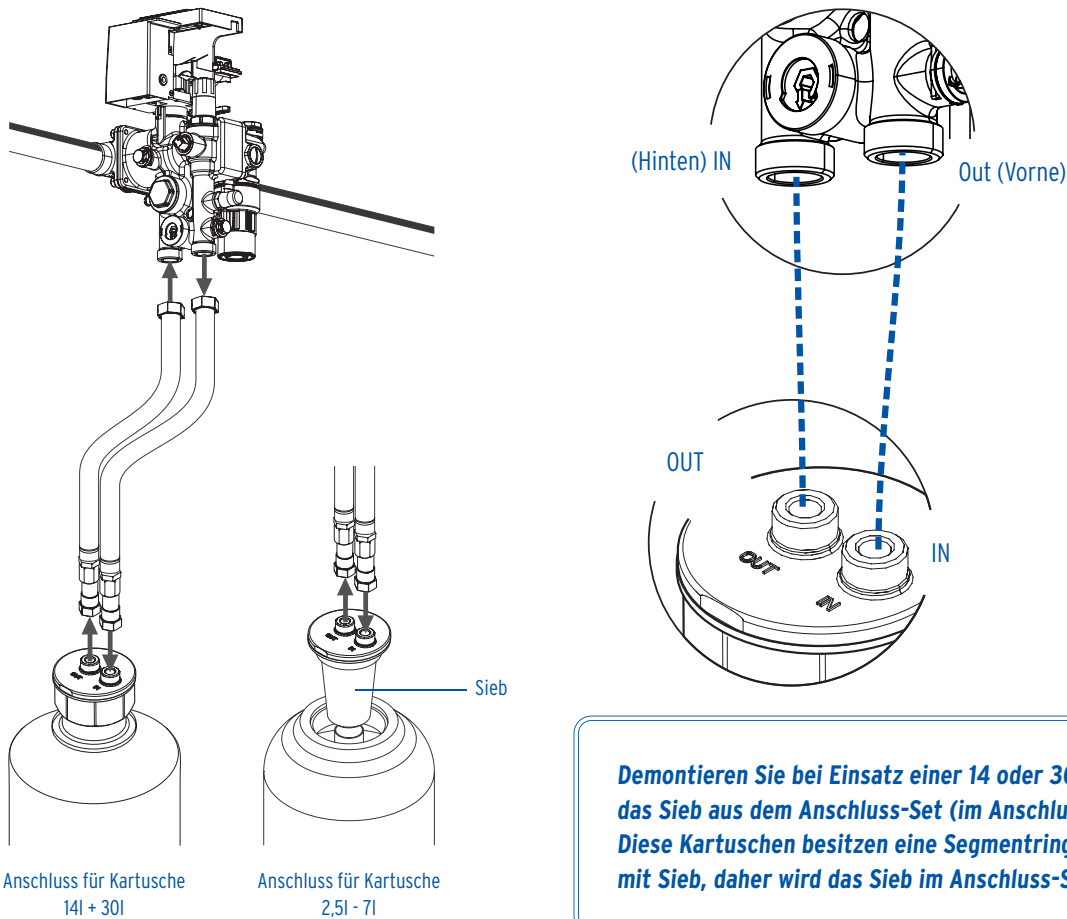
Die Erstinbetriebnahme ist damit abgeschlossen!

7.4. Erstbefüllung "mit Wasserbehandlung"

7.4.1 Montage des Anschluss-Sets Heizungswasserbehandlung

Das Anschluss-Set ist als optionales Zubehör (3228.00.001) erhältlich.

- Schließen Sie das Anschluss-Set zur Heizungswasserbehandlung mit den Anschluss-Schläuchen wie folgt an.



- Schließen Sie einen Schlauch am vorderen Anschluss-Stutzen für die Wasserbehandlung des All-in-One+ Connect und am Stutzen mit der „IN-Kennzeichnung“ des Anschluss-Sets an.
- Schließen Sie den anderen Schlauch am Stutzen mit der „OUT-Kennzeichnung“ des Anschluss-Sets und am hinteren Anschluss-Stutzen für die Wasserbehandlung des All-in-One+ Connect an.



Achtung!

Mögliche Sachschäden durch unsachgemäße Handhabung!

- Die Kartuschen müssen so gesichert sein, dass sie während der Befüllung nicht umfallen können.

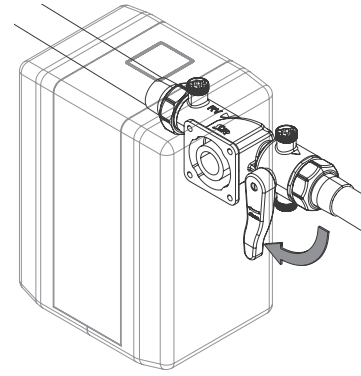
7.4.2 Installation SYR-App und Fernbedienungs-Modus

- Installieren Sie die SYR-App (S. 12, Kap 7.1.)
- Verbinden Sie sich mit dem Fernbedienungs-Modus mit dem All-in-One+ Connect (S. 12, Kap 7.2.)

7.4.3 Vorbereitung

Schließen Sie die Absperrung des HWS-Flansches!

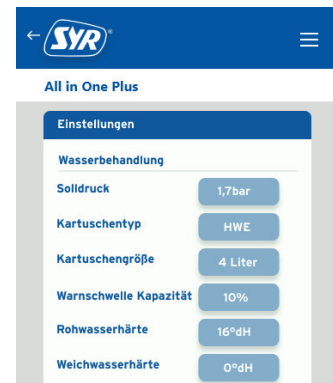
Die Erstinbetriebnahme kann ansonsten nicht durchgeführt werden!



7.4.4. Parameter einstellen

- Starten Sie die App, wählen Sie ggfs. das All-in-One+ Connect aus und tippen Sie auf „Einstellungen“. Sie können nun die Grundeinstellungen vornehmen.
- 1 Geben Sie den gewünschten Solldruck ein, bis zu dem die Heizungsanlage gefüllt werden soll.
 - 2 Wählen Sie einen Kartuscentyp aus (HWE, HVE, HVE Plus)
 - 3 Wählen Sie die Größe der angeschlossenen Kartusche aus.
 - 4 Stellen Sie die Warnschwelle der Kapazität ein (**Empfehlung: 10% - Werkeinstellung**)

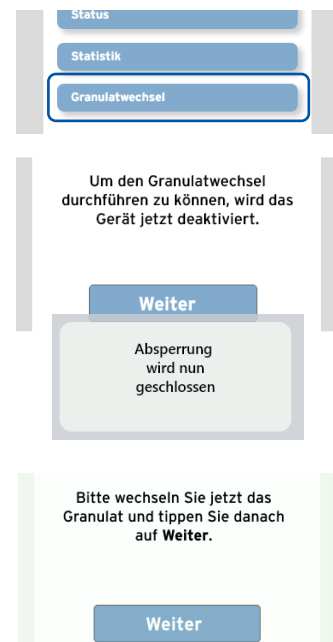
Bei Auswahl der HVE und HVE Plus Kartusche entfällt die Angabe der Weichwasserhärte!



7.4.5 All-in-One+ Connect entlüften

- 1 Tippen Sie oben links im Display auf „Fertig“ und tippen Sie anschließend auf „Granulatwechsel“.
- 2 Tippen Sie auf „Weiter“.
- 3 Bestätigen Sie die folgende Meldung und tippen Sie auf „Weiter“.

**An dieser Stelle brauchen Sie kein Granulat zu tauschen!
Diese Anweisung besitzt bei der Erstbefüllung keine Gültigkeit!**



- 4 Die Absperrung öffnet.

ACHTUNG
Absperrung öffnet

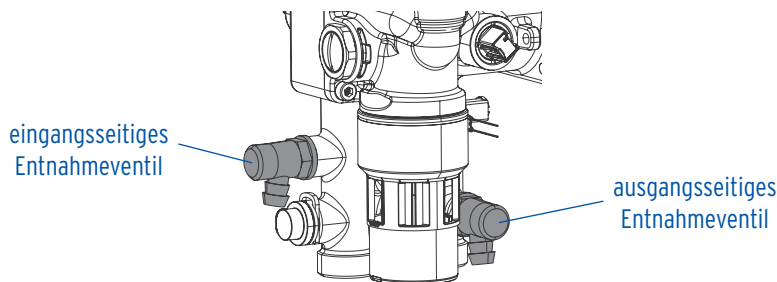
4

- 5 Entlüften Sie das All-in-One+ Connect über das ein- und ausgangsseitige Entnahmeventil.

Bitte entlüften Sie jetzt die
Kartusche und tippen Sie danach auf
Weiter.

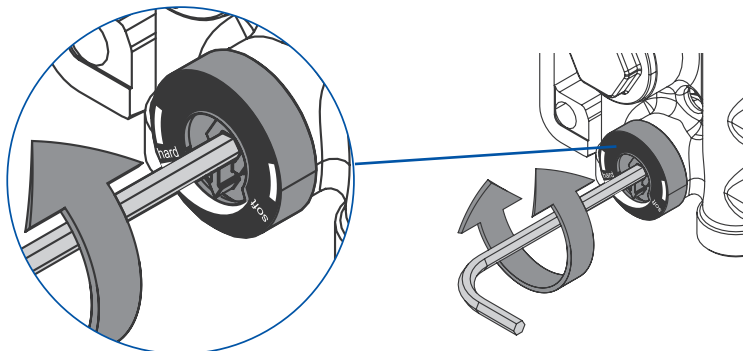
5

Wichtig: Tippen Sie hier noch nicht auf „Weiter“



Einstellung Enthärtung

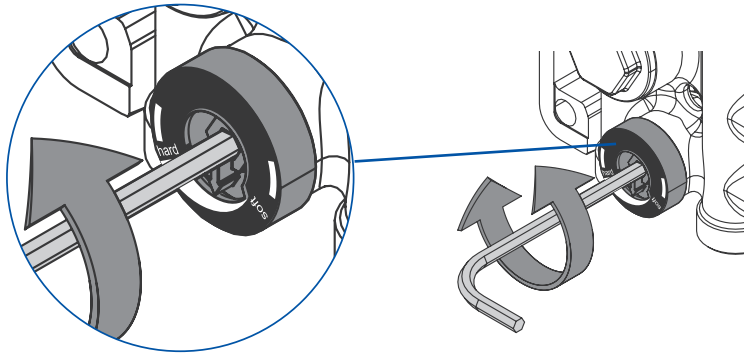
- Entnehmen Sie über das eingangsseitige Entnahmeventil (S. 6 10) Rohwasser und bestimmen Sie den Härtegrad mit dem beiliegenden Titriertest (3000.00.937).
- Notieren Sie hier den Wert!
- Drehen Sie die Verschneidung in Richtung „hard“, um mit härterem Wasser und in Richtung „soft“, um mit weicherem Wasser zu befüllen.



- Kontrollieren Sie über das ausgangsseitige Entnahmeventil (S. 6 11) die Weichwasserhärte. Passen Sie ggfs. die Einstellung des Verschneideventil an.
- Wiederholen Sie bei Bedarf diesen Vorgang und notieren Sie den eingestellten Wert!

Einstellung Vollentsalzung

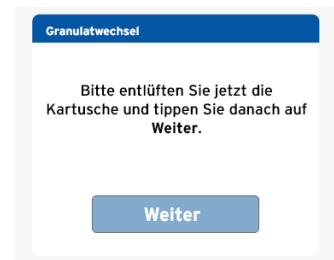
- Entnehmen Sie über das eingangsseitige Entnahmeventil (S. 6 10) Rohwasser und bestimmen Sie den Härtegrad mit dem beiliegenden Titriertest (3000.00.937).
- Notieren Sie hier den Wert!
- Drehen Sie die Verschneidung komplett auf „soft“, um mit vollentsalztem Wasser befüllen zu können.
- Kontrollieren Sie über das ausgangsseitige Entnahmeventil (S. 6 11) die Leitfähigkeit des Wassers.
Entnehmen Sie min. 1 Minute Wasser, so dass sich die Leitfähigkeit stabilisieren kann!



Stellen Sie bei der Befüllung mit vollentsalztem Wasser die Einstellung auf „soft“!

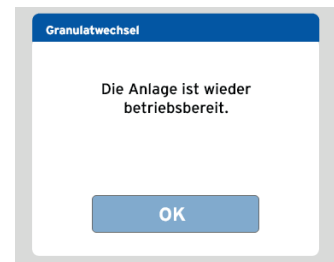
- Überprüfen Sie ggfs. nochmals die Leitfähigkeit des Wassers am ausgangsseitigen Entnahmeventil (S. 6 **11**).

- 6** Tippen Sie nach der Entlüftung der Kartusche in dem immer noch sichtbaren Dialog auf „Weiter“.
- Die Absperrung schließt.



6

- 7** Tippen Sie anschließend auf „OK“, um den Vorgang abzuschließen.



7

- 8** Tippen Sie auf „Einstellungen“ und tragen Sie den Wert für die Rohwasserhärte - und bei der Einstellung HWE den Wert für die Weichwasserhärte - ein.



8

- 9** Tippen Sie auf „Erstbefüllung“
Stellen Sie die maximale Füllmenge **10** und -dauer **11** ein.

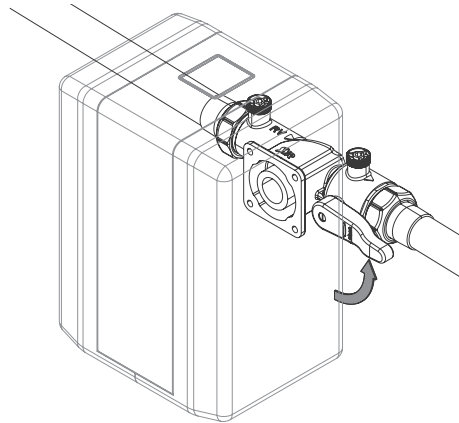
10

11

Tipp:
Für die Angabe der Fülldauer muss die Füllleistung von 0,5 m³/h (0,3 m³/h mit 2,5l Kartusche) an die Füllmenge berücksichtigt werden!

Beispiel:
max. Füllmenge: 500l - max. Fülldauer: 1 Std.
max. Füllmenge: 1.000l - max. Fülldauer: 2 Std.

12 Öffnen Sie wieder die Absperrung des HWS-Flansches!



13 Starten Sie die Erstbefüllung, indem Sie den Schieber nach rechts ziehen



Die Erstbefüllung startet.

Das All-in-One+ Connect füllt nun die Anlage, bis der eingestellte Solldruck erreicht ist und wechselt anschließend in den Modus „automatischer Nachfüllbetrieb“.

Die Erstinbetriebnahme ist damit abgeschlossen!

Das Gerät ist betriebsbereit!

Hinweis: Sollte bei der Erstbefüllung ein Granulatwechsel erforderlich sein, gehen Sie bitte wie in den Kapiteln 13.3 - 13.5 (S. 32 - 35) beschrieben vor!

Auslegungshilfe nach VDI 2035/I

Gesamtheizleistung	< 20l / kW	20l / kW & 50l / kW	> 50l / kW
< 50 kW	16,8 °dH bei Umlaufheizern	11,2 °dH	< 0,11 °dH
50 - 200 kW	11,2 °dH	8,4 °dH	< 0,11 °dH
200 - 600 kW	8,4 °dH	0,11 °dH	< 0,11 °dH
> 600 kW	< 0,11 °dH	< 0,11 °dH	< 0,11 °dH

Art der Anlage	Füllvolumen in Liter / kW ca.
Röhren- und Stahlradiatoren	35
Gussradiatoren	25
Fußbodenheizung (ca. 60 W/m ²)	20
Plattenheizkörper	15
Konvektoren	10
Anlagen mit Pufferspeicher	> 20



8. SYR Connect Registrierung

8.1. Registrierung

Das All-in-One+ Connect wird mittels WLAN-Router über die SYR App kontrolliert und gesteuert. Um die SYR App zu installieren, wählen Sie zwischen den Möglichkeiten A und B.

Installation der SYR App

A. Laden Sie die kostenlose SYR App aus dem entsprechenden App Store herunter und installieren Sie diese auf Ihrem Smartphone oder Tablet.

B. Scannen Sie diesen QR-Code (iPhone).



Alternativ können Sie den All-in-One+ Connect auch über Ihren Webbrowser steuern.

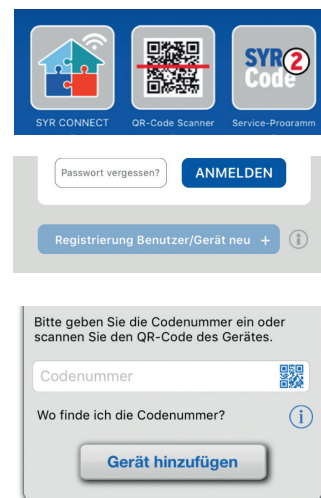
Unter <http://syconnect.de> gelangen Sie zur Registrier-Maske. Folgen Sie den Anweisungen im Browser.

Um das All-in-One+ Connect mit der SYR App steuern zu können, müssen Sie das Gerät zunächst bei SYR CONNECT registrieren.

Registrierung des All-in-One+ Connect

- 1 Starten Sie die SYR App und tippen auf dem Startbildschirm unten links auf den SYR CONNECT Button.
- 2 Tippen Sie unter der Login-Maske auf das Feld „Registrierung Benutzer/Gerät neu“.
- 3 Zur Registrierung eines neuen CONNECT Geräts gibt es zwei Möglichkeiten: Sie tippen auf das QR-Code Scanner Symbol und scannen den produktspezifischen Code. Oder Sie geben die darunter stehende Codenummer ein und tippen auf „Gerät hinzufügen“.

QR-Code und Codenummer des All-in-One+ Connect finden Sie auf dem Gehäuse, wenn Sie die linke Wärmedämmschale abziehen.



1

2

3

- 4 Vergeben Sie einen Projektnamen, tragen Sie Ihre Benutzerdaten ein und bestätigen Sie Ihre Angaben. Danach wählen Sie einen Benutzernamen und vergeben ein Passwort mit mindestens acht Zeichen.
- 5 Lesen Sie die Datenschutzbestimmungen und stimmen Sie diesen zu. Dann tippen Sie auf „Registrieren“.

Beachten Sie, dass der Fernzugriff auf Ihr All-in-One+ Connect über das Internet nur möglich ist, wenn eine aktive Internetverbindung besteht.

Schalten Sie Ihren Router nicht aus, wenn Sie das All-in-One+ Connect Leckageschutz über das Internet und /oder mit der SYR App steuern möchten.

4

5

Das All-in-One+ Connect verfügt über einen AccessPoint (AP), der ein eigenes kleines WLAN-Netz erzeugt. Die SYR App tritt diesem Netz bei. Nun können Sie das All-in-One+ Connect mit einem WLAN-Netz nach Wahl verbinden.

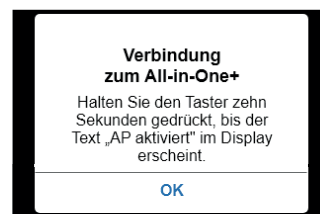
8.2. WLAN Verbindung herstellen

- 1 Aktivieren Sie den AccessPoint des All-in-One + Connect, damit die SYR App sich mit dem Gerät verbinden kann. Dazu drücken Sie die Sensortaste unter dem Display für 10 Sekunden.
- 2 Steht die Verbindung, möchte die SYR App dem WLAN des All-in-One + Connect beitreten. Tippen Sie auf „Verbinden“.

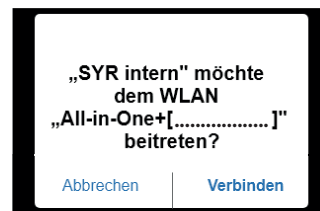
Weisen Sie dann dem All-in-One + Connect das gewünschte WLAN-Netz zu, indem Sie es aus der Liste auswählen.
- 3 Geben Sie das Passwort des ausgewählten WLAN-Netzes ein, tippen Sie auf OK und auf „Speichern“.
- 4 Die entsprechende Bestätigung erscheint.
- 5 Gehen Sie zurück bis zur Auflistung der Geräte in Ihrem Projekt. Bei der Verbindung erscheint ein grüner Punkt: Das All-in-One + Connect ist mit Ihrem WLAN-Netz verbunden.

Achten Sie darauf, dass Sie sich in der Nähe des Geräts aufhalten, damit dieses eine Verbindung herstellen kann.

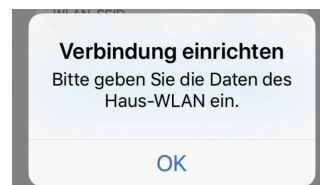
Kommt keine Verbindung zustande, überprüfen Sie, ob der AccessPoint Modus des All-in-One+ Connect aktiviert ist. Der AccessPoint schaltet sich nach drei Minuten ab und muss bei Bedarf wieder aktiviert werden.



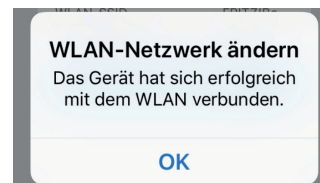
1



2



3



4



5

Über SYR CONNECT kann das All-in-One+ Connect komfortabel kontrolliert, gesteuert und bei Bedarf mit weiteren SYR CONNECT Geräten verknüpft werden.

8.3. Einwahl bei SYR CONNECT

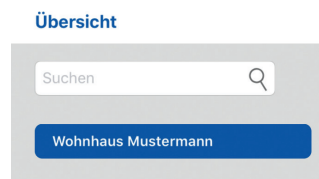
Sie haben das All-in-One + Connect erfolgreich registriert und mit dem WLAN-Netz verbunden. Um das Gerät zu bedienen, starten Sie die SYR App und tippen auf dem Startbildschirm unten links auf den SYR CONNECT Button.

- 1 Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein. Tippen Sie auf ANMELDEN. Betätigen Sie den Schieber, können Sie auch dauerhaft angemeldet bleiben.
- 2 Ihr angelegtes Projekt wird angezeigt.
- 3 Beim Antippen erscheint das registrierte All-in-One + Connect. Wählen Sie diesen aus.
- 4 Tippen Sie auf Einstellungen.

Sie können auch mehrere Projekte anlegen und verschiedene SYR CONNECT Geräte aufnehmen. Alles wird übersichtlich angezeigt und ist einfach auswählbar.



1



2



3



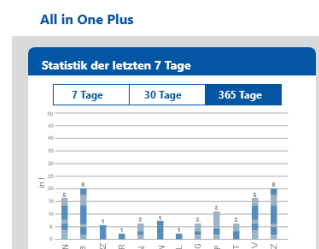
4

8.4. Informationskontrolle

- 1 „Status“ informiert Sie über die aktuell eingestellten Werte und den Betriebszustand Ihres All-in-One+ Connect Leckageschutzes.
- 2 „Statistik“ zeigt – grafisch aufbereitet – den täglichen, monatlichen und kumulierten Wasserverbrauch Ihrer Heizungsanlage an.



1



2

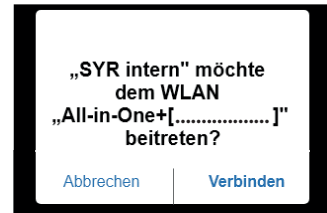
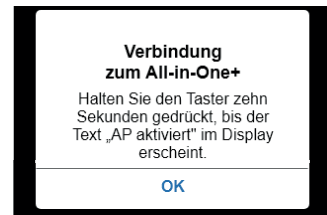
8.5. Fernbedienungs-Modus

In besonderen Fällen (falls gerade kein WLAN-Netz zur Verfügung steht) lässt sich das All-in-One+ Connect über den Access-Point via SYR-App steuern.

- 1 Aktivieren Sie den AccessPoint des All-in-One + Connect, damit die SYR App sich mit dem Gerät verbinden kann. Dazu drücken Sie den Taster unter dem Display für 10 Sekunden.
- 2 Steht die Verbindung, möchte die SYR App dem WLAN des All-in-One + Connect beitreten. Tippen Sie auf „Verbinden“.

Nun können Sie über die App auf das All-in-One+ Connect zugreifen und Einstellungen anpassen.

Der AccessPoint deaktiviert sich nach 3 min. wieder und muss ggfs. neu aktiviert werden.



9. Betriebsarten

Das All-in-One+ Connect besitzt vier Betriebsarten. Mit diesen können Sie die Befüllung der Heizungsanlage komfortabel, kontrolliert und bequem steuern.

Folgende Betriebsarten sind wählbar:

Betriebsart	Startbedingung	Überwachungszeiten	Stoppbedingung	Folgeaktion
Erstbefüllung	manuell (bei Wasserbehandlung nach Auswahl der Kartusche - Art und Größe)	lang	Systemdruck erreicht	Nachfüllung
Nachfüllung	Systemdruck	kurz	Systemdruck erreicht	Nachfüllung
Manuelle Befüllung	manuell	kurz	Systemdruck erreicht	Nachfüllung

- **Erstbefüllung / Nachbefüllung**

Eine neue oder bereits bestehende (unbehandelte) Heizungsanlage wird automatisch unter Berücksichtigung von Druck und Füllmenge mit behandeltem Wasser befüllt oder nachgefüllt, um normgerecht mit behandeltem Wasser mit einem Leitwert <100 µS betrieben werden zu können.

Beendet wird dieser Prozess nach Erreichen des zuvor eingestellten Systemdrucks. Eine Nachfüllung wird automatisch ausgeführt, wenn der Anlagendruck den eingestellten unteren Systemdruck-Differenzdruck unterschreitet.

Eine Basis-Leckageschutz-Funktion ist durch das Überwachen der Erstfüll- bzw. Nachfüllzeit und die max. Anzahl der Füllzyklen gegeben.

Wenn die Anlage mit einer Wasserbehandlungskartusche ausgestattet ist, muss diese voreingestellt werden. Dazu wird zunächst die Rohwasser und die gewünschte Weichwasserhärte ausgewählt. Anschließend wird der verwendete Kartuschentyp (HWE, HVE, HVE+) und danach die Größe der Kartusche eingestellt. Nach Eingabe der Informationen wird die Gesamt-Kapazität einer vollständig gefüllten Kartusche berechnet. Dieses max. verwendbare Volumen ist zu überwachen. Die Befüllung wird unterbrochen, wenn die Kapazität erschöpft ist und wird ggfs. nach einem Kartuschenwechsel fortgesetzt.

Um eine neue oder leere Heizungsanlage zum ersten Mal zu befüllen, findet eine zeitliche Überwachung der Fülldauer statt. Wird der Systemdruck innerhalb dieser Zeit nicht erreicht, wird die Erst- bzw. Nachbefüllung abgebrochen!

- **Manuelle Befüllung**

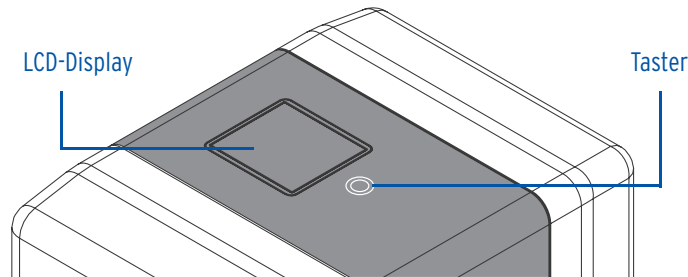
Diese Funktion soll sicherstellen, dass im Notfall ein Betrieb der Heizungsanlage möglich ist, auch wenn ein permanenter Druckverlust vorhanden ist und die Anlage durch zu häufiges Nachfüllen in den Störbetrieb wechseln würde.

Es besteht die Möglichkeit, Kartuschen mit variabler Größe zwischen 1 und 100 Liter einzustellen. Soll zwischen unterschiedlichen Kartuschentypen gewechselt werden oder sollen teilentleerte Kartuschen bis zur vollständigen Erschöpfung erneut verwendet werden, kann die Eingabe einer Restkapazität (Füllstand in %) vorgenommen werden.

Die Leitwertmessung bietet eine Möglichkeit, eine entleerte Kartusche zu erkennen. Wird ein Härtedurchbruch erkannt, beendet das Gerät den Füll- oder Nachfüllbetrieb und schaltet in den Störbetrieb. Die Leitwert-Überwachung greift nur bei HVE / HVE Plus-Kartuschen.

10.1. Bedienung am Gerät

Die Bedienoberfläche des All-in-One + Connect besteht aus einem vierzeiligen LCD-Display und einem Taster.



10.2. Aktionen

Zustand Gerät	Aktion	Funktion
Display ist aus	Taster 1 x kurz	Display einschalten
Alarm- / Fehlermeldung ist aktiv	Taster 1 x für 3s	Reset der Alarm- / Fehlermeldung
_____	Taster 1 x für 3s	Aktivieren / Deaktiviert den Füllbetrieb
_____	Taster 1 x für 10s	Aktiviert / Deaktiviert den Access-Point

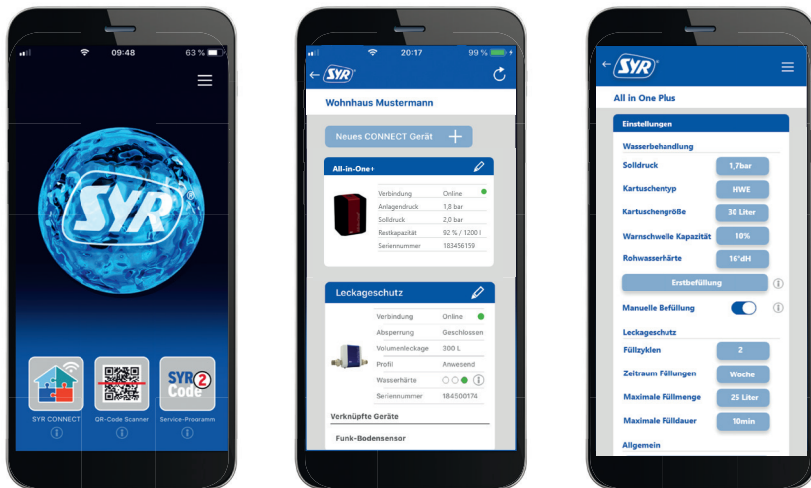
10.3. LED-Anzeigen

LED-Anzeige	Grün	Rot
LED „EIN“	Gerät online, Absp. Geschlossen	Störung allgemein
LED „Blinkt“	Motor öffnet, Motor schließt, Behandlung aktiv, Absperrung geöffnet (Füllen, Nachfüllen)	Leckageverdacht

10.4. Bedienung und Einstellung über SYR App / Internet

Die Einstellungen für die SYR All-in-One+ Connect können Sie ganz komfortabel via SYR App über Ihr Smartphone oder Tablet vornehmen.

Laden Sie dazu die aktuelle SYR App auf Ihr Smartphone oder Tablet. Alternativ nutzen Sie Ihren PC (<http://syrconnect.de>) und folgen der selbsterklärenden Benutzerführung.



Das All-in-One+ Connect kann auch ohne Internetverbindung bedient werden. In diesem Fall stehen jedoch Funktionen wie die Benachrichtigung per SMS oder E-Mail nicht zur Verfügung. Ebenso kann das All-in-One+ Connect dann nicht mit anderen Geräten verknüpft werden.

10.5. Beschreibung der Menüpunkte

In der folgenden Tabelle werden einige wichtige Detailfunktionen und Begriffe des All-in-One+ Connect erklärt

Funktion	Erklärung
Erstbefüllung	Bei der ersten Inbetriebnahme wird der Solldruck, Kartuscentyp und -größe und die Rohwasserhärte voreingestellt. Aufgrund dieser Informationen arbeitet das Gerät bei der Befüllung mit Grundparametern, die jedoch auch auf individuelle Werte angepasst werden können.
Wasserbehandlung	Wenn die Anlage über das Anschluss-Set Heizungswasserbehandlung Kartusche ausgestattet ist, muss diese nach Kontrolle der Rohwasserhärte nach Typ und Größe voreingestellt werden. Nach Eingabe der Roh- und Weichwasserhärte wird die Gesamt-Kapazität einer vollständig gefüllten Kartusche berechnet. Dieses max. verwendbare Volumen ist zu überwachen. Die Befüllung wird unterbrochen, wenn die Kapazität erschöpft ist und ggfs. nach einem Kartuschenwechsel fortgesetzt.
Wasserhärte	Wichtige Informationen zur Berechnung der Reichweite der Wasserbehandlungskartuschen sind Rohwasserhärte und Weichwasserhärte. Diese beiden Parameter müssen durch Messungen ermittelt und dann am Gerät eingegeben werden. Im Anschluss wird die errechnete Kapazität in Liter angezeigt.
Solldruck	Zur automatischen Heizungsbefüllung ist es notwendig, den Systemdruck zu überwachen. Dies geschieht mit einem Drucksensor. Um eine Nachfüllung auslösen zu können muss der Systemdruck um einen definierten Wert (Nachfülldruck = Solldruck - Differenzdruck) unterschritten werden. Unterschreitet der Systemdruck den Nachfülldruck, öffnet die Absperrung und es erfolgt eine Nachfüllung. Erreicht der Systemdruck den voreingestellten Solldruck, wird die Nachfüllung beendet.
Einheit Rohwasserhärte	Unabhängig von der gewählten Sprache lässt sich die Wasserhärte in folgenden Einheiten einstellen: °dH, °eH, °fH, ppm
Maximale Erstfülldauer / Nachfülldauer	Um eine neue oder leere Heizungsanlage zum ersten Mal zu befüllen, findet eine zeitliche Überwachung statt. Wird der Systemdruck innerhalb dieser Zeit nicht erreicht, wird die Erstbefüllung abgebrochen. Die Erstbefüllung wird bei der Inbetriebnahme oder bei einer entleerten Anlage durchgeführt und danach nicht mehr verwendet. Auch die Nachfülldauer wird überwacht und bei Überschreiten der verwendeten Zeit abgebrochen. Da eine Nachfüllung jedoch voraussetzt, dass das System bereits vorgefüllt ist können die Überwachungszeiten kleiner gewählt werden. Überschreitet das System die eingestellte maximale Nachfüllzeit ohne den Solldruck zu erreichen, wird dies als Leckageverdacht erkannt und die Absperrung wird geschlossen. Die verwendeten Zeiten sind abhängig von der zuvor ausgewählten Anlagengröße.
Differenzdruck	Der Differenzdruck gibt an, welcher Druckunterschied zwischen dem Beginn und dem Ende einer Heizungsbefüllung auftreten darf und wird in Verbindung mit der Solldruck-Einstellung verwendet.
Füllzyklen	Die Anzahl der Füllzyklen gibt an, wie oft das System in einer bestimmten Zeit automatisch nachgefüllt werden kann, ohne dass eine Störung vermutet wird. Wird die eingestellte Anzahl der Nachfüllungen im gewählten Zeitraum (Tag, Woche, Monat, Jahr) erreicht, wird dies als Störung erkannt und es wird keine Nachfüllung mehr durchgeführt.
Zeitraum Füllungen	Hier kann angegeben werden, wie oft das System automatisch nachgefüllt werden kann, ohne dass dies als Störung interpretiert wird. Wird die eingestellte Anzahl der Nachfüllungen im gewählten Zeitraum (Tag, Woche, Monat, Jahr) erreicht, wird dies als Störung erkannt und es wird keine Nachfüllung mehr durchgeführt.
Maximale Füllmenge	Zum erweiterten Schutz gegen Leckagen wird während der Befüllung das in einem Füllvorgang geflossene Wasservolumen gemessen. Überschreitet das Volumen den eingestellten Grenzwert, wird von einer Leckage ausgegangen. Das System beendet den Nachfüllvorgang und meldet einen Leckageverdacht.
Leitwert-Überwachung	Eine zusätzliche Möglichkeit zur Erkennung einer entleerten Kartusche bietet die Leitwertmessung LW2 des ausgangsseitigen Weichwassers. Wird ein Härtedurchbruch erkannt, beendet das Gerät den Füll- oder Nachfüllbetrieb, schaltet in den Störbetrieb und es wird die zugehörige Meldung ausgegeben. Eine LW-Überwachung bzgl. des Füllstandes findet ausschließlich bei Verwendung von HVE- oder HVE Plus-Kartuschen statt. Als Härtedurchbruch wird der Anstieg des Leitwertes LW2 auf den unbehandelten Eingangswert des Leitwert LW1 bezeichnet (Rohwasser).

Akustisches Signal	Erkennt das System eine Leckage oder eine Störung, kann diese zusätzlich zu einer Meldung durch ein akustisches Signal (Buzzer) gemeldet werden.
--------------------	--

Geräteinfo	Geräteinfo
	Zusätzlich zu den Systeminformationen wie Seriennummer, Firmware-Version oder Code-Nummer lassen sich Informationen der Sensoren für Durchfluss, Druck und Leitwert und Zählerstände zum Füllverlauf auslesen. Die Zählerstände zeigen z. B. Dauer und Volumen des letzten Füllvorgangs sowie deren Summen an. Ebenso lässt sich hier auslesen, wann die letzte Nachfüllung durchgeführt wurde und welche Meldungen im Fehlerspeicher hinterlegt sind.

10.6. Einstellbare Parameter

Die folgende Tabelle zeigt die einstellbaren Parameter

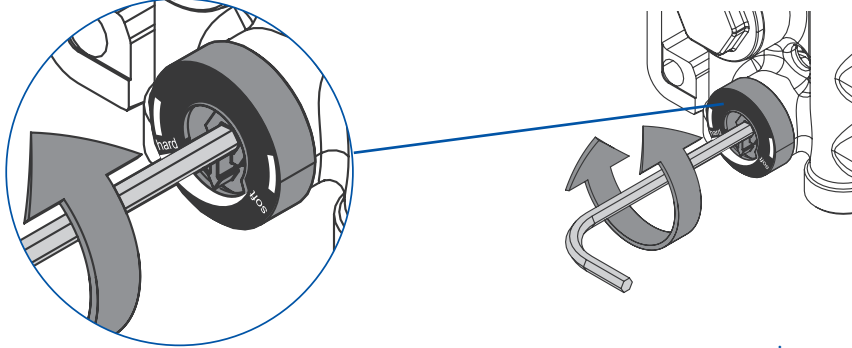
Parameter	Einstellbereich	Werkseinstellung
Solldruck	0,5...5 bar	1,5 bar
Rohwasserhärte	0...50°dH	20 °dH
Weichwasserhärte	0...9°dH	4 °dH
Kartuschentyp	ohne Kartusche, HWE, HVE, HVE Plus	ohne Kartusche
Kartuschengröße	2,5, 4, 7, 14, 30 Liter, freie Größe	14 Liter
Freie Kartuschengröße	1...100 l	100 Liter
Max. Nachfülldauer (abhängig von der Anlagengröße)	1 min - 12 h	10, 30, 60 min
Max. Füllzyklen	1...10	3
Zeitraum Füllungen	Stunde, Tag, Woche, Monat	Woche
Max. Füllmenge	Aus, 10...9900 l	
Max. Fülldauer	1 min - 12 h	30, 60, 120 min
Warnschwelle Kapazität	1...100 %	10 %
Erstbefüllung	Aus, An	Aus
Manuelle Befüllung	Aus, An	Aus

11. Einstellungen

11.1. Einstellung HWE / HVE

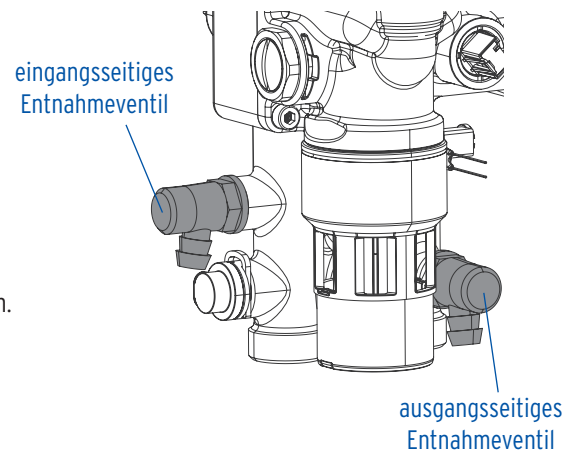
Je nach Auswahl der Kartusche muss das Verschneideventil eingestellt werden.

- Drehen Sie die Verschneidung in Richtung „hard“, um mit härterem Wasser und in Richtung „soft“, um mit weicherem Wasser zu befüllen.



Die Einstellung „soft“ ist notwendig bei der Befüllung mit vollentsalztem Wasser!

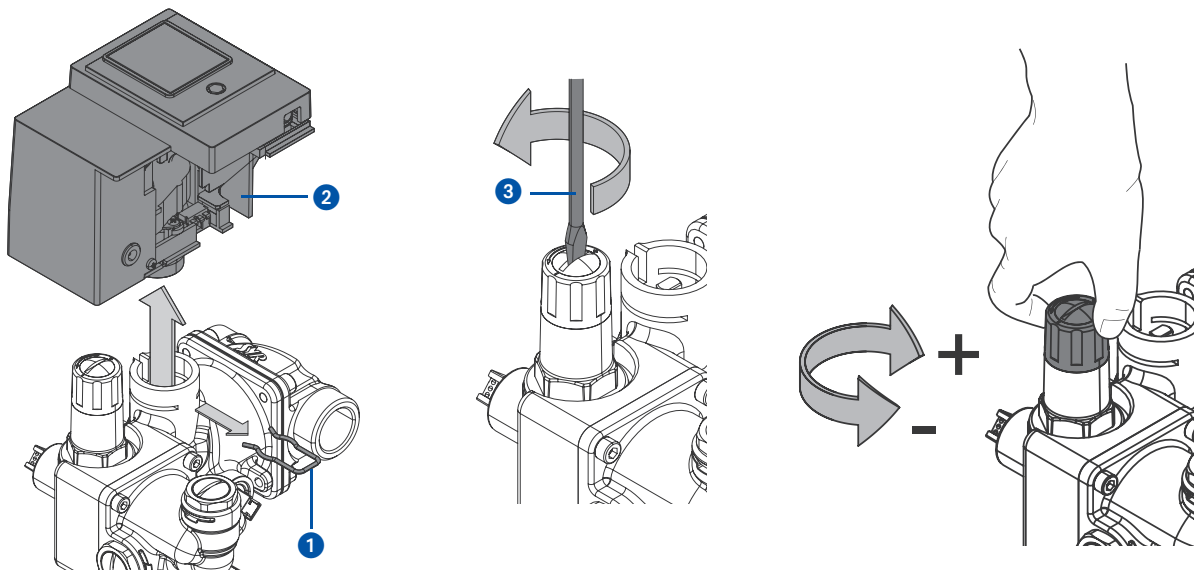
- Entnehmen Sie über das eingangsseitige Entnahmeventil Wasser und messen Sie den Härtegrad mit dem beiliegenden Titriertest (3000.00.937)
- Kontrollieren Sie über das ausgangsseitige Entnahmeventil den Härtegrad des Wassers und passen Sie ggfs. die Einstellung des Verschneideventil an.
- Wiederholen Sie bei Bedarf diesen Vorgang.



11.2. Einstellung Druckminderer

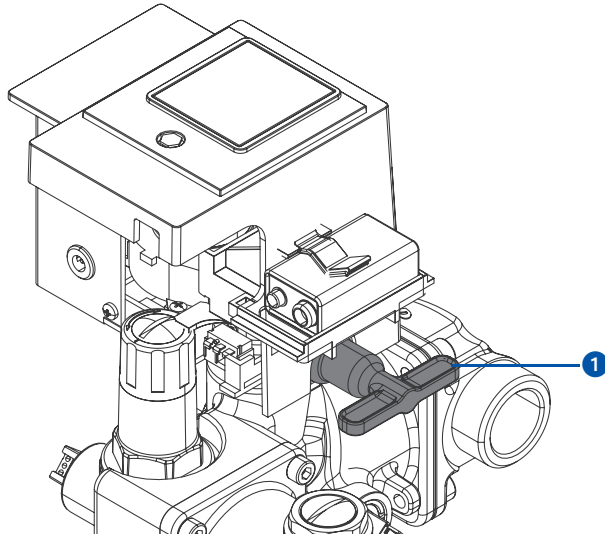
Der Ausgangsdruck lässt sich wie folgt einstellen:

- Stellen Sie sicher, dass der Eingangsdruck mindestens 1 bar höher ist als der gewünschte Fülldruck.
- Entfernen Sie die Schalen und die Spange (1) und ziehen Sie die komplette Steuerung (2) nach oben ab.
- Lösen Sie die Feststellschraube mit einen Schraubendreher (3).
- Drehen Sie den Griff bis zum Anschlag in Richtung „Minus“ und öffnen Sie eine nahe gelegene Zapfstelle. Drehen Sie nun den Griff solange in Richtung „Plus“, bis der gewünschte Druck erreicht ist.

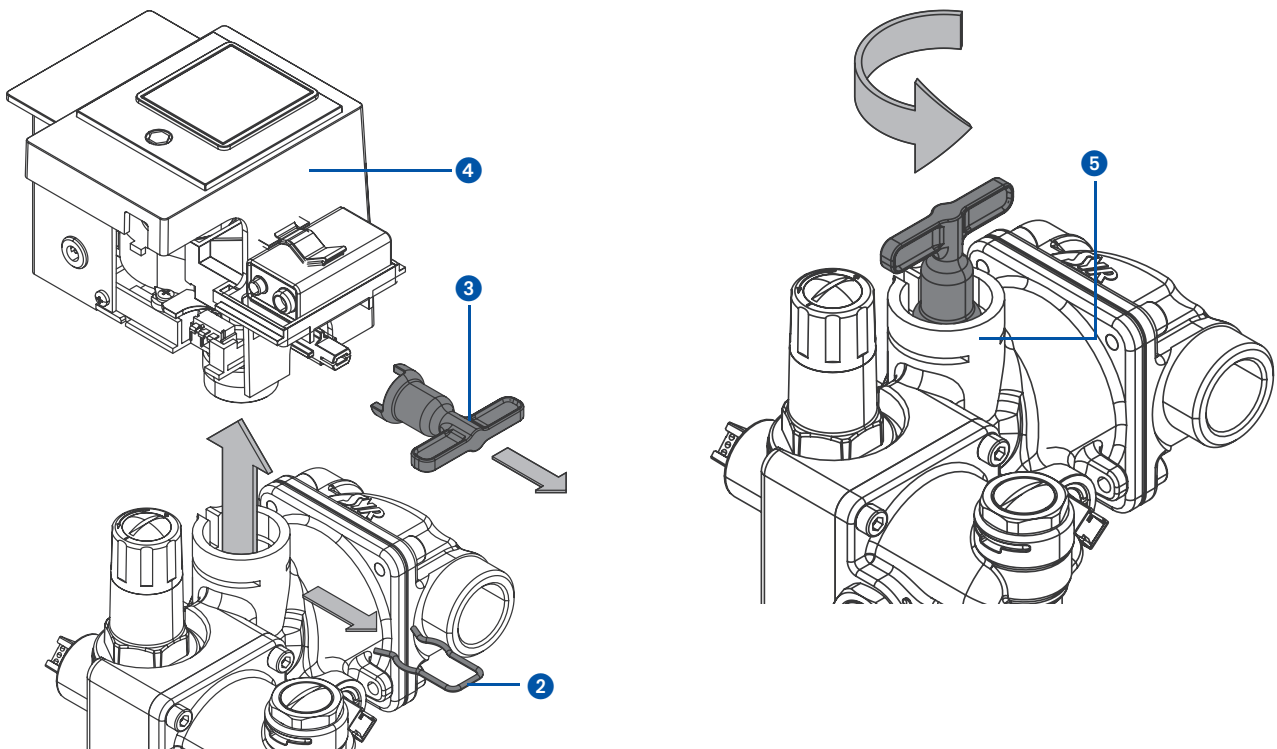


Fällt während einer Befüllung der Strom aus, füllt das All-in-One+ Connect ggfs. ohne die angegebenen Parameter weiter. Um eine unkontrollierte Befüllung zu vermeiden, kann die Absperrung manuell geschlossen werden.

- Entfernen Sie die Schalen.
Der Schlüssel (1) für die manuelle Betätigung der Absperrung befindet sich unterhalb der Steuerung.



- Entfernen Sie die Spange (2), entnehmen Sie den Schlüssel (3) und ziehen Sie die komplette Steuerung (4) nach oben ab
- Setzen Sie den Schlüssel von oben auf das Gehäuse (5) und drehen Sie solange, bis die Absperrung geschlossen ist.

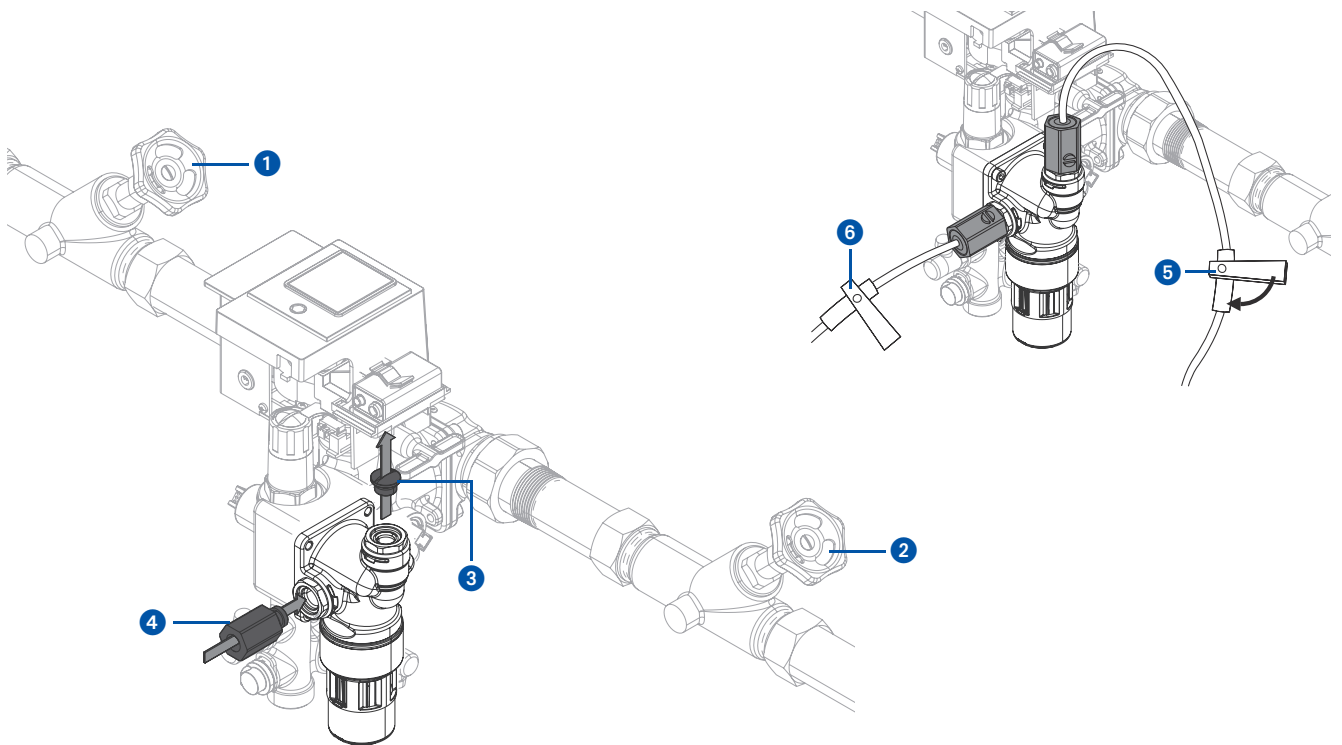


13.1. Wartung Systemtrenner BA

Der Systemtrenner BA muss nach DIN EN 806, Teil 5, jährlich gewartet werden. Die Überprüfung der ordnungsgemäßen Funktion erfolgt nach dem ersten Betriebsjahr und weiter periodisch je nach Betriebsbedingungen, spätestens Wartung aber nach einem Jahr. Wir empfehlen hierfür den Einsatz unseres Differenzdruck- Messkoffers (Werks-Nr. 6600.00.911, leihweise für 14 Tage)

Die in jeder Druckzone vorhandenen Prüfeinrichtungen ermöglichen mit entsprechenden Messgeräten eine Funktionsprüfung der Armatur. Die Ausführung des Systemtrenners BA mit einer Patronentechnik gestaltet die Wartung problemlos und einfach.

- Schließen Sie die Absperrventile vor (1) und hinter (2) der All-in-One+ Connect
- Entfernen Sie die Wärmedämmschalen und beide Manometerstopfen (3) an den Prüfstützen.
- Montieren Sie die beiden Wartungskugelhähne (4).

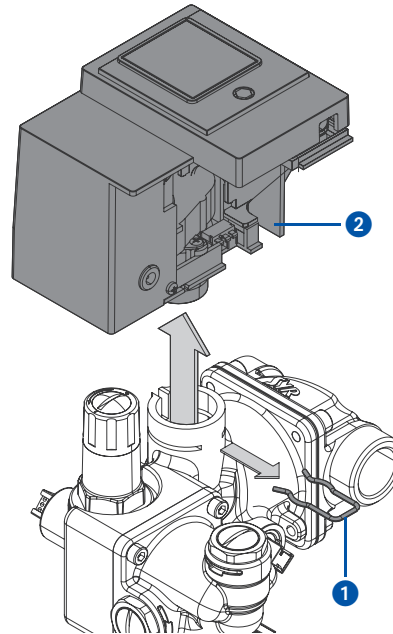


- Öffnen Sie die Wartungskugelhähne, um die Armatur drucklos zu machen.
- Montieren Sie die Nadelventile (5 und 6) des Messgerätes an den Wartungskugelhähnen und schließen Sie das Messgerät an.
- Öffnen Sie die beiden Absperrventile (1 und 2).
- Entlüften Sie die Armatur über die beiden Nadelventile und zapfen Sie Wasser. Schließen Sie anschließend die Nadelventile wieder.
- Schließen Sie die Absperrventile (1 und 2).
- Lassen Sie über das Nadelventil (5) langsam den Druck ab.
- Beobachten Sie den Ablauftrichter. Beim ersten Tropfen aus dem Ablauftrichter muss der Differenzdruck über 140 mbar liegen, ansonsten liegt eine Verschmutzung oder ein mechanischer Defekt vor.
- Öffnen Sie das Nadelventil (5) und entlasten Sie die Mitteldruckkammer so lange, bis Sie vollständig entleert ist.
- Schließen Sie die beiden Wartungskugelhähne.
- Entfernen Sie das Messgerät und montieren Sie die Manometerstopfen wieder auf die Prüfstützen.
- Öffnen Sie die beiden Absperrventile.

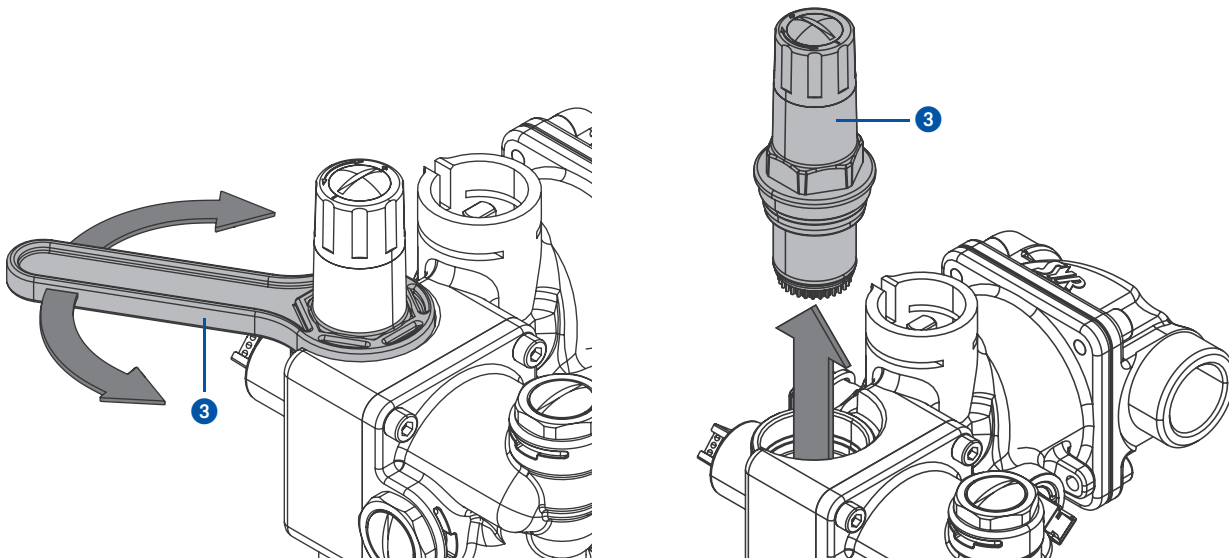
13.2. Wartung Druckminderer

Der Druckminderer muss nach DIN EN 806, Teil 5, jährlich gewartet werden. hierzu gehört die Überprüfung der Funktion und ggfs. die Reinigung bzw. der Austausch der Druckminderer-Patrone.

- Schließen Sie die Absperrventile vor (1) und hinter (2) der All-in-One+ Connect
- Entfernen Sie die Schalen.
- Entfernen Sie die Spange (1) und ziehen Sie die komplette Steuerung (2) nach oben ab.



- Drehen Sie mit Hilfe des Ringschlüssels (3) (4807.00.906) die Druckminderer-Patrone (4) heraus.



- Reinigen Sie die Druckminderer-Patrone bzw. tauschen Sie die Patrone bei einem Defekt aus. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



Achtung!
Mögliche Sachschäden durch unsachgemäße Pflege!

- Reinigen Sie die Kunststoffteile nicht mit lösungsmittelhaltigen Pflegemitteln.

13.3. Wechsel des Granulates am Gerät (ohne SYR Connect)

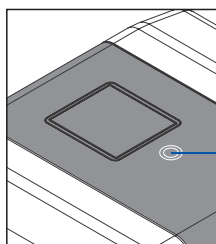
Da die Kapazität der Kartusche ständig abnimmt, muss das Granulat regelmäßig ausgetauscht werden. Um das Granulat zu tauschen, muss die Kartusche demontiert werden. Steht Ihnen **kein SYR Connect** und somit keine App-Unterstützung zur Verfügung, gehen Sie bitte wie folgt vor.

13.3.1. Kapazität der Kartusche ist erschöpft (Alarm)

- Die Kapazität der Kartusche ist komplett erschöpft und das Granulat muss ausgetauscht werden. Die Absperrung des All-in-One+ Connect schließt und ein Alarm wird angezeigt.

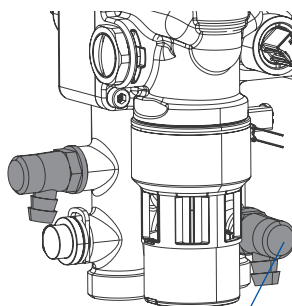
Drücken Sie für 3 Sekunden den Taster.

Ist die Absperrung geschlossen, sind automatisch die Schläuche zur Kartusche abgesperrt.



- Machen Sie die Kartusche über das ausgangsseitige Entnahmeventil (S. 6 11) drucklos. Schrauben Sie die Kartusche am unteren Stutzen des Anschluss-Sets ab. Wechseln sie das Granulat (siehe 12.5. Austausch des Granulates) und schrauben Sie die Kartusche anschließend wieder fest.

Drücken Sie für 3 Sekunden den Taster.
Die Armatur öffnet.



- Entlüften Sie die Kartusche über das ausgangsseitige Entnahmeventil (S. 6 11)

Drücken Sie für 3 Sekunden den Taster.

- Das All-in-One+ ist betriebsbereit und wechselt in die Betriebsart Nachbefüllung.

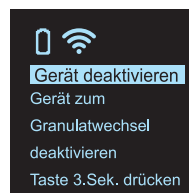
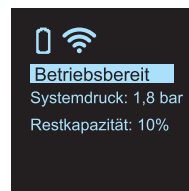
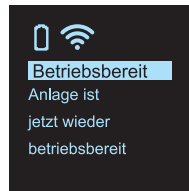
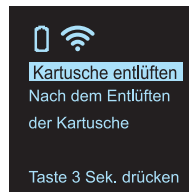
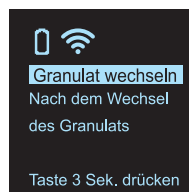
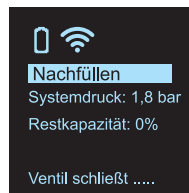
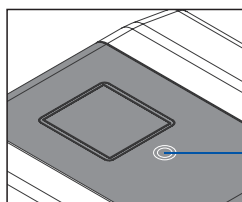
Mit der Betätigung des Tasters wird gleichzeitig ein Reset der Kartusche durchgeführt.

13.3.2. Kapazität der Kartusche annähernd erschöpft (kein Alarm)

- Die Kapazität der Kartusche ist annähernd erschöpft (d.h. es sind noch 1 - 10% Restkapazität vorhanden). Die Absperrung ist geöffnet. Das All-in-One+ Connect ist betriebsbereit.

- Drücken Sie den Taster für 3 Sekunden.
Folgende Meldung erscheint:

Drücken Sie abermals für 3 Sekunden den Taster.
Die Absperrung des All-in-One+ schließt.

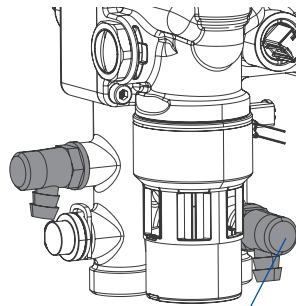


Ist die Absperrung geschlossen, sind automatisch die Schläuche der Kartusche abgesperrt.

- 3 Machen Sie die Kartusche über das ausgangsseitige Entnahmeventil (S. 6 11) drucklos. Schrauben Sie die Kartusche am unteren Stutzen des Anschluss-Sets ab. Wechseln sie das Granulat (siehe 12.5. Austausch des Granulates) und schrauben Sie die Kartusche anschließend wieder fest.

Drücken Sie für 3 Sekunden den Taster.
Die Armatur öffnet.

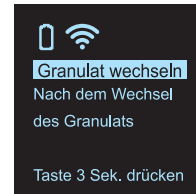
- 4 Entlüften Sie die Kartusche über das ausgangsseitige Entnahmeventil (S. 6 11). Drücken Sie für 3 Sekunden den Taster.



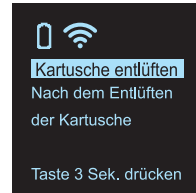
ausgangsseitiges
Entnahmeventil

- 5 Das All-in-One+ ist betriebsbereit und wechselt in die Betriebsart Nachbefüllung.

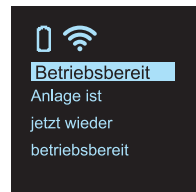
Mit der Betätigung des Tasters wird gleichzeitig ein Reset der Kartusche durchgeführt.



3



4



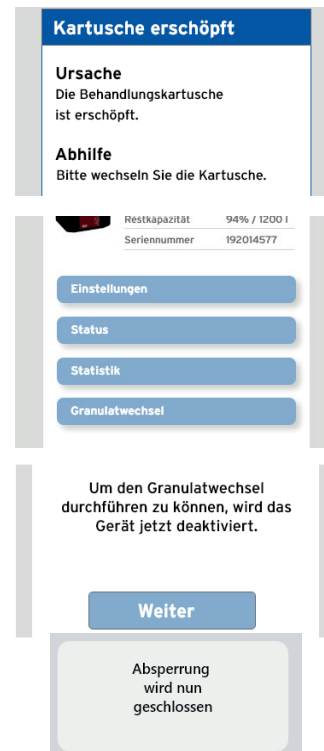
5

13.4. Wechsel des Granulates via SYR-App

Wenn Sie das Granulat der Kartusche tauschen wollen und über WLAN bzw. App-Unterstützung verfügen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

13.4.1 Kapazität der Kartusche ist erschöpft (Alarm)


- 1 Die Kapazität der Kartusche ist erschöpft. Das Granulat muss ausgetauscht werden. In der SYR-App erscheint folgende Meldung:
- 2 Tippen Sie auf „Granulatwechsel“.
- 3 Tippen Sie auf „Weiter“.
Die Absperrung des All-in-One+ Connect schließt.




1

2

3

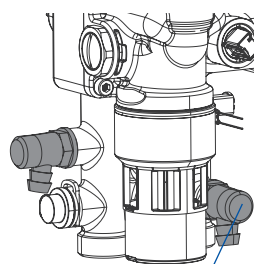
- 4 Machen Sie die Kartusche über das ausgangsseitige Entnahmeventil (S. 6 ) drucklos. Schrauben Sie die Kartusche am unteren Stutzen des Anschluss-Sets ab. Wechseln sie das Granulat (siehe 12.5. Austausch des Granulates) und schrauben Sie die Kartusche anschließend wieder fest.

Tippen Sie auf Weiter.

- 5 Die Absperrung öffnet.
- 6 Entlüften Sie die Kartusche über das ausgangsseitige Entnahmeventil (S. 6 )

Tippen Sie auf „Weiter“.

- 7 Das All-in-One+ ist betriebsbereit und wechselt in die Betriebsart Nachbefüllung.



ausgangsseitiges Entnahmeventil

Bitte wechseln Sie jetzt das Granulat und tippen Sie danach auf Weiter.

Weiter

ACHTUNG
Absperrung öffnet

Bitte entlüften Sie jetzt die Kartusche und tippen Sie danach auf Weiter.

Weiter

13.4.2 Kapazität der Kartusche ist annähernd erschöpft

Die Kapazität der Kartusche ist annähernd erschöpft (d.h. es sind noch 1 - 10% Restkapazität vorhanden).

- 1 Tippen Sie auf „Granulatwechsel“.
- 2 Tippen Sie auf „Weiter“.
Die Absperrung des All-in-One+ Connect schließt.

Restkapazität	94% / 12500 l
Seriennummer	192014577

Einstellungen

Status


Statistik

Granulatwechsel


Um den Granulatwechsel durchführen zu können, wird das Gerät jetzt deaktiviert.

Weiter

Absperrung wird nun geschlossen

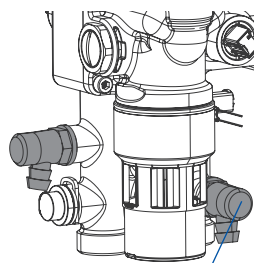
- 3 Machen Sie die Kartusche über das ausgangsseitige Entnahmeventil (S. 6 ) drucklos. Schrauben Sie die Kartusche am unteren Stutzen des Anschluss-Sets ab. Wechseln sie das Granulat (siehe 12.5. Austausch des Granulates) und schrauben Sie die Kartusche anschließend wieder fest.

Tippen Sie auf Weiter.

- 4 Die Absperrung öffnet.
- 5 Entlüften Sie die Kartusche über das ausgangsseitige Entnahmeventil (S. 6 )

Tippen Sie auf „Weiter“.

- 6 Das All-in-One+ ist betriebsbereit und wechselt in die Betriebsart Nachbefüllung.



ausgangsseitiges Entnahmeventil

Bitte wechseln Sie jetzt das Granulat und tippen Sie danach auf Weiter.

Weiter

ACHTUNG
Absperrung öffnet

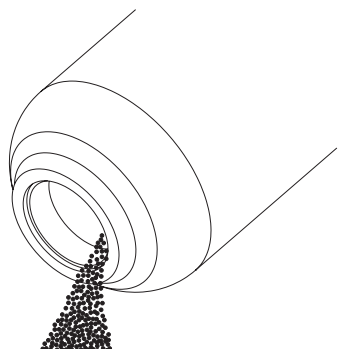
Bitte entlüften Sie jetzt die Kartusche und tippen Sie danach auf Weiter.

Weiter

13.5. Austausch des Granulates

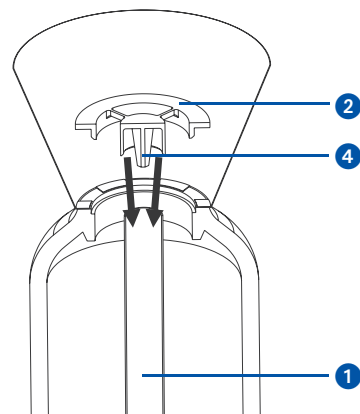
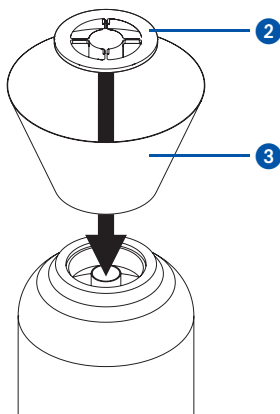
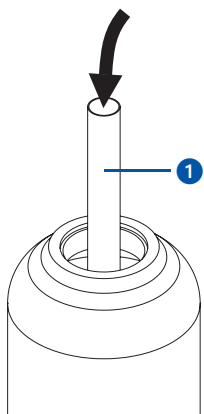
Ist das Granulat der Wasserbehandlungskartusche verbraucht, kann die Kartusche mit neuem, frischen Granulat wieder befüllt werden.

- Entleeren Sie die Kartusche und spülen Sie sie mit Wasser gründlich aus, bevor Sie das neue Granulat einfüllen!

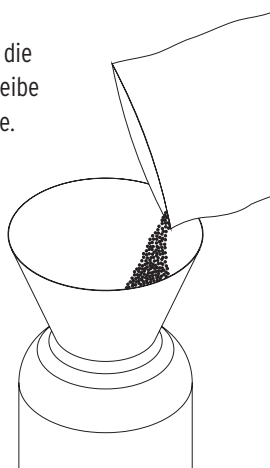


Das verbrauchte Granulat kann über den Restmüll entsorgt werden!

- Falten Sie den mitgelieferten Trichter zusammen, stecken Sie Lanze (1) in die Kartusche und verschrauben Sie Zentrierscheibe (2) durch den Trichter (3) so, dass Trichter und Kartusche miteinander verbunden sind.
- Setzen Sie den Trichter auf die Öffnung der Kartusche und zentrieren Sie die Lanze (1) in der Kartusche mit dem Dorn (4) der Zentrierscheibe (2).
Gleichzeitig wird auch die Öffnung der Lanze durch die Zentrierscheibe verschlossen, so dass während der Befüllung kein Granulat von oben eindringen kann.



- Füllen Sie nun das entsprechende Granulat durch den Trichter in die Kartusche, demontieren Sie anschließend wieder die Zentrierscheibe und den Trichter und verschrauben Sie die neu befüllte Kartusche.



14. Störungen

Eine Störung wird durch optische und akustische Meldungen (Buzzer) angezeigt. Zusätzlich wird die Störung extern an ein Smartphone / Tablet oder einen PC per E-Mail gemeldet.

Ursachen für eine Störung sind unter anderem:

- Das Erreichen von Grenzwerten (z.B. Füllmenge erreicht)
- Gerätestörungen
- Erschöpfte Batterie

Alarmtext	Ursache	Abhilfe
Absperrung kann nicht betätigt werden!	Die Absperrung kann nicht betätigt werden. Evtl. liegt eine Verschmutzung oder ein Defekt des Motors oder der Endschalter vor. Achtung: Eingeschränkte Kontrolle über die Befüllung!	Bitte prüfen Sie die Funktion, in dem Sie die Absperrung manuell betätigen.
Drucksensor P1 meldet nicht!	Der Drucksensor P1 meldet keine Informationen. Evtl. liegt ein Defekt vor.	Bitte verständigen Sie den SYR-Service.
Drucksensor P2 meldet nicht!	Der Drucksensor P2 meldet keine Informationen. Evtl. liegt ein Defekt vor.	Bitte verständigen Sie den SYR-Service
Durchflusssensor meldet nicht!	Es wurde über einen längeren Zeitraum keine Turbinenimpulse erfasst. Evtl. liegt eine Verschmutzung oder ein Defekt der Turbine oder des Sensors vor. Achtung: Eingeschränkte Kontrolle über die Befüllung!	Öffnen Sie eine Wasserentnahmestelle und überprüfen Sie, ob an der Steuerung (LED) Turbinenimpulse angezeigt werden. Verständigen Sie den SYR-Service
Leitwertsensor LW1 meldet nicht!	Der Leitwertsensor 1 für die Rohwasserhärte meldet keine Informationen. Evtl. liegt ein Defekt vor.	Bitte verständigen Sie den SYR-Service
Leitwertsensor LW2 meldet nicht!	Der Leitwertsensor 2 für die Rohwasserhärte meldet keine Informationen. Evtl. liegt ein Defekt vor.	Bitte verständigen Sie den SYR-Service
Temperatursensor meldet nicht!	Der Temperatursensor meldet keine Informationen. Evtl. liegt ein Defekt vor.	Bitte verständigen Sie den SYR-Service
Anzahl der Füllzyklen wurde überschritten. Alarm löschen?	Die maximal zulässige Anzahl der Füllzyklen wurde überschritten. Evtl. liegt eine Leckage vor, die ein zu häufiges Nachfüllen der Anlage bewirkt.	Bitte beseitigen Sie die Leckage oder passen Sie die Anzahl der Füllzyklen bzw. den Überwachungszeitraum an. Betätigen Sie die Taste am Gerät für 3 Sek., um die Absperrung zu öffnen. Es besteht auch die Möglichkeit, diese Aktion über die SYR-App oder in der Webapplikation auszuführen (http://syrconnect.de)
Leckageverdacht Volumenleckage. Alarm löschen?	Das maximal zulässige Volumen wurde überschritten. Evtl. liegt eine Volumenleckage vor.	Überprüfen Sie die Heizungsanlage auf evtl. Leckagen oder sonstige Störungen bzw. passen Sie das Füllvolumen an. Betätigen Sie die Taste am Gerät für 3 Sek., um die Absperrung zu öffnen. Es besteht auch die Möglichkeit, diese Aktion über die SYR-App oder in der Webapplikation auszuführen (http://syrconnect.de)
Leckageverdacht Zeitleckage. Alarm löschen?	Die maximal zulässige Füllzeit wurde überschritten. Evtl. liegt eine Zeitleckage vor.	Überprüfen Sie die Heizungsanlage auf evtl. Leckagen oder sonstige Störungen bzw. passen Sie die Füllzeit bzw. Nachfüllzeit an. Betätigen Sie die Taste am Gerät, um die Absperrung zu öffnen. Es besteht auch die Möglichkeit, diese Aktion über die SYR-App oder in der Webapplikation auszuführen (http://syrconnect.de)
Kartusche annähernd erschöpft	Die Behandlungskartusche ist annähernd erschöpft	Bitte sorgen Sie rechtzeitig für Ersatz
Kartusche erschöpft	Die Behandlungskartusche ist erschöpft	Bitte wechseln Sie die Kartusche
Batterien erschöpft	Die Batterien sind erschöpft.	Bitte wechseln Sie die Batterien
SL-Modul Kommunikationsfehler	Das SL-Modul ist nicht erreichbar	Bitte verständigen Sie den SYRService

Alarmtext	Ursache	Abhilfe
Eingangsdruck zu gering	Die Eingangsleitung ist abgesperrt oder der Eingangsdruck ist zu gering, um die Anlage bis auf den gewünschten Sollwert nachzufüllen.	Der Eingangsdruck sollte mindestens 1,5 bar über dem Solldruck liegen. Bitte prüfen Sie, ob alle eingangsseitigen Absperrungen geöffnet sind und ob die Höhe des Eingangsdrucks ausreicht oder verständigen Sie den SYR-Service.
Solldruck kann nicht erreicht werden	Der Anlagendruck kann nicht bis auf den gewünschten Sollwert nachgefüllt werden	Der Solldruck muss mindestens 1,5 bar unter dem Eingangsdruck liegen. Bitte prüfen Sie, ob der Solldruck zu hoch eingestellt ist. Sie können auch den Anlagendruck durch Verstellen des Druckminderers erhöhen, um den Solldruck zu erreichen oder verständigen Sie den SYR-Service.
Versorgungsspannung unterbrochen	Die Versorgungsspannung wurde unterbrochen	Bitte stellen Sie sicher, dass die Netzspannung eingeschaltet und das Gerät mit dem Netzadapter verbunden ist.

15. Demontage und Entsorgung

15.1. Demontage

Ein nicht mehr funktionsfähiges All-in-One+ Connect muss demontiert und einer umweltgerechten Entsorgung zugeführt werden.

- Entfernen Sie den Netzadapter und ggfs. die Batterie.
- Demontieren Sie die Geräte inkl Anschlussflansch

15.2. Entsorgung

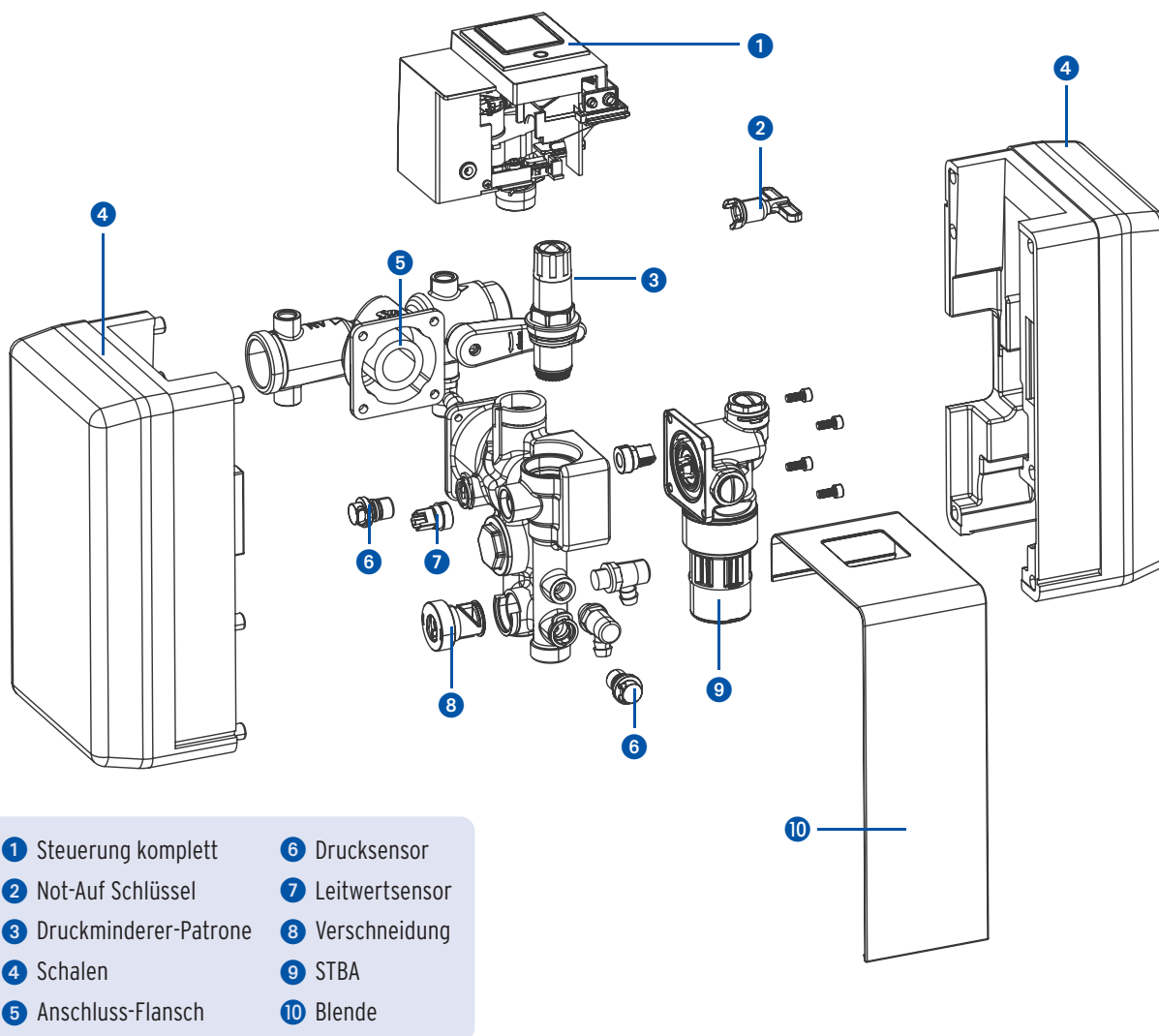
Sofern keine Rücknahme- oder Entsorgungsvereinbarung getroffen wurde, führen Sie die zerlegten Bestandteile der Wiederverwendung zu:

- Metalle verschrotten
- Kunststoffelemente zum Recycling geben

16. Technische Daten

	Einheit	
max. Betriebsdruck	bar	10 bar
max. Betriebstemperatur	°C	30 °C (Eingang); 65 °C (Ausgang)
Ausgangsdruck	bar	1 - 5 bar (Werkseinstellung 3 bar)
Medium		Trinkwasser
Füllleistung	m ³ /h	0,5 (0,3 bei Verwendung der 2,5-Liter Kartusche)
Spannung Netzteil	V DC	12
Batterie	V	9 (Block)
Einbaulage		Hauptachse Waagrecht

17. Bauteile und Ersatzteile



- | | |
|-------------------------|------------------|
| 1 Steuerung komplett | 6 Drucksensor |
| 2 Not-Auf Schlüssel | 7 Leitwertsensor |
| 3 Druckminderer-Patrone | 8 Verschneidung |
| 4 Schalen | 9 STBA |
| 5 Anschluss-Flansch | 10 Blende |

Ersatzteile / Zubehör

Steuerung, komplett
3228.00.910

Druckminderer-Patrone
0312.15.900

Verschneideeinheit
3200.15.914

Systemtrenner STBA
6625.15.900

Dichtungs-Set (o. Abb.)
3228.00.911

Netzstecker (o. Abb.)
1500.01.915

Anschluss-Set für Wasserbehandlung
3228.00.001

Ersatzteile und Zubehör Heizungswasserbehandlung

Kartuschen HWE

2,5 Liter	3200.00.021
4 Liter	3200.00.001
7 Liter	3200.00.003
14 Liter	3200.00.004
30 Liter	3200.00.018

Kartuschen HVE

2,5 Liter	3200.00.022
4 Liter	3200.00.011
7 Liter	3200.00.013
14 Liter	3200.00.014
30 Liter	3200.00.017

Kartuschen HVE Plus

2,5 Liter	3200.00.023
4 Liter	3200.00.015
7 Liter	3200.00.005
14 Liter	3200.00.006
30 Liter	3200.00.016

Granulat HWE

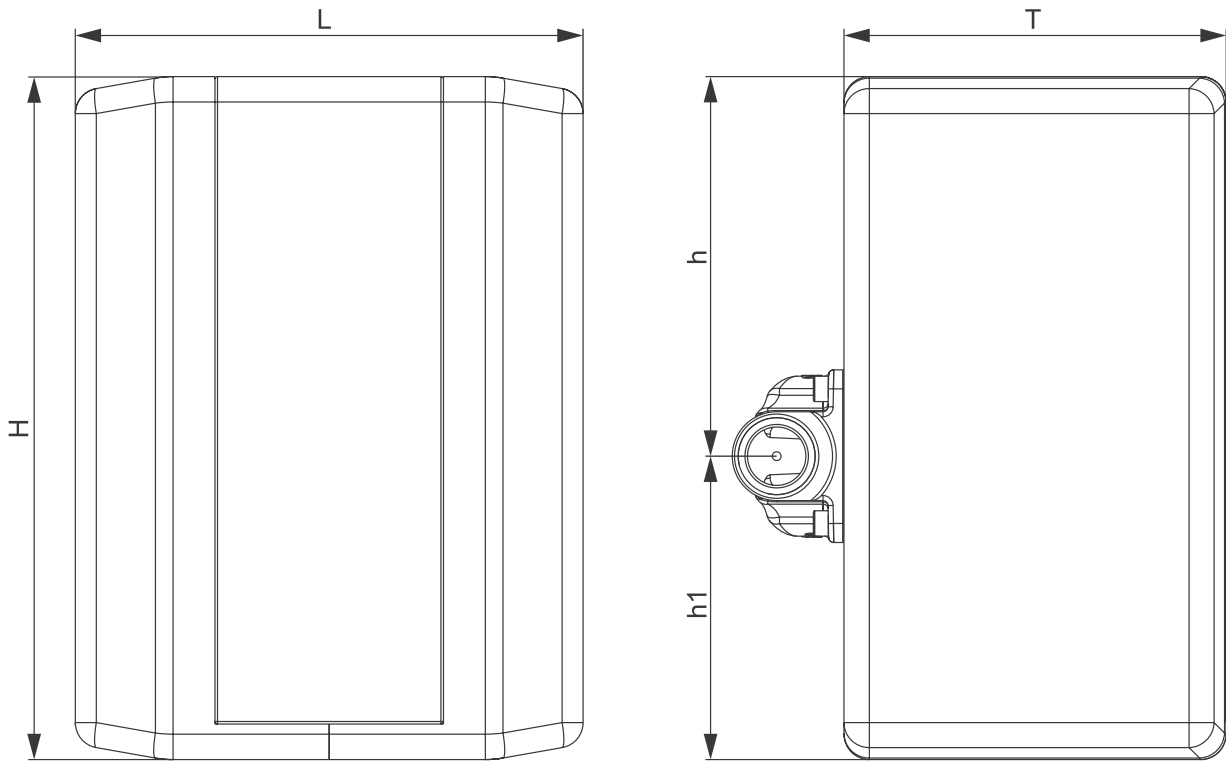
2,5 Liter	3200.00.942
4 Liter	3200.00.904
7 Liter	3200.00.906
10 Liter	3200.00.937
14 Liter	= 2 x 7 Liter
30 Liter	= 2 x 10 Liter

Granulat HVE

2,5 Liter	3200.00.943
4 Liter	3200.00.914
7 Liter	3200.00.916
10 Liter	3200.00.938
14 Liter	= 2 x 7 Liter
30 Liter	= 2 x 10 Liter

Granulat HVE Plus

2,5 Liter	3200.00.944
4 Liter	3200.00.927
7 Liter	3200.00.926
10 Liter	3200.00.939
14 Liter	= 2 x 7 Liter
30 Liter	= 2 x 10 Liter



	DN 15
L (mm)	200
H (mm)	269
T (mm)	150,5
h (mm)	149,5
h1 (mm)	119,5

Smart und sicher – Trinkwasserinstallation mit SYR CONNECT

SYR CONNECT macht Sicherheit in der Hausinstallation ganz smart. In den Bereichen Leckageschutz, Wasserbehandlung, Hygienekontrolle und Heizungsüberwachung werden die entsprechenden Armaturen mit der SYR App via Smartphone und Tablet oder am PC über den Browser gesteuert und kontrolliert. Dank Internetgestützter Schwarm-Intelligenz (ISI) können sie sogar verknüpft und zentral gesteuert werden.

IHR SYR PLUS
Mit dem Smart Home
Award ausgezeichnet:
SYR CONNECT



Ein animierter 3-D-Film zur Funktion des SYR All-in-One+ Connects und des SafeFloor Connect Funk-Bodensensors: Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code oder besuchen Sie den SYR Youtube-Channel.



9.3228.08 213 Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.